

# Freunde biblischer Botschaft

## Missionswerk Avvento

Die Zeit ist nahe; und alles kommt  
was geweissagt ist. Hesekiel 12:23



Freundesbrief Nr. 61 - Juli / 2020



### Inhalt dieser Ausgabe:

- S. 2 Das Geheimnis der Europa!
- S. 3 JAHWEH verändert sich nicht, aber der Mensch!
- S. 8 Juckende Ohren!
- S. 13 Die Geschichte eines verführten Propheten
- S. 20 Eine unbequeme Botschaft!
- S. 26 Die Gebets-Kraft des Gerechten!
- S. 30 Impressum
- S. 31 Gesundheitsteil: Gesunde Ernährung verlangsamt den Alterungsprozess.

# DAS GEHEIMNIS der EUROPA

Aus dem Buch „Der Lehrer und sein Schüler“ von Jonathan Cahn.

Er führte mich in einen Raum voller antiker Kunstgegenstände und an einen Tisch, auf dem eine schwarze Vase stand. Er hob sie hoch, um sie mir zu zeigen. Auf dem schwarzen Untergrund war ein Bild gemalt, eine in eine Robe gekleidete Frau, die auf einem großen weißen Bullen ritt.

„Die Vase stammt aus Griechenland“, erklärte er, „die Darstellung einer antiken, heidnischen Sage. Die Frau war eine Prinzessin. Der weiße Bulle ist der getarnte Gott Zeus. Nach der Sage war Zeus in die Prinzessin verliebt und tarnte sich als weißer Bulle. Als sie den Bullen sah, war sie fasziniert und kletterte auf seinen Rücken. Er trug sie dann fort und verführte sie.

Er stellte die Vase auf den Tisch zurück.

„Die Schrift prophezeite, dass es in der Endzeit eine Weltkultur geben würde, die durch Gottlosigkeit und das Böse charakterisiert sein würde. Die Schrift sagt auch vorher, dass in den letzten Tagen viele abfallen werden, ein großer Abfall von den Wegen Gottes. Wie passen die beiden Dinge zusammen? Und was setzt ein Glaubensabfall voraus?“

„Es setzt voraus, dass man Jahweh vorher einmal gekannt haben muss. Sonst könnte man ja nicht vom Glauben abfallen.“

„Also wird eine Kultur, die früher einmal Jahweh gekannt hat, am Ende zu einer bösen Kultur. Wie geschieht das? Im Fall der Prinzessin war es eine Frage von Entführung und Verführung. Kann so etwas auch einer Kultur, einer Zivilisation passieren? Die Prinzessin hatte einen Namen. Sie wurde Europa genannt – wie in Europa. Denk mal darüber nach, ein ganzer Kontinent, eine ganze Zivilisation trägt den Namen einer Frau, die durch einen heidnischen Gott verführt wurde. Europa war einst das Zentrum, von dem aus Gottes Wort ausgesandt wurde. Aber indem es sich von Gott abwandte, wurde es von anderen Göttern verführt und von anderen Evangelien davongetragen, dem Evangelium des Kommunismus, den Göttern des Humanismus, des Faschismus und des Nationalsozialismus. In der antiken Sage verwandelt sich der Gott, der Europa verführt, in einen Bullen. Der Abfall des antiken Israel geschah ebenfalls auf diese Weise. Der Gott, dem sich die Nation zuwandte - Baal -, nahm die Form eines Bullen an. Schlussendlich ist alles derselbe Gott, dasselbe satanische Fürstentum, der Feind, der zu zerstören sucht. Vergiss niemals die Warnung der Europa: Eine Zivilisation, die einstmals Gott kannte, bewirkte mehr Zerstörung als irgendeine andere Zivilisation in der Geschichte der Menschheit, indem sie sich von Gott abwandte. Denn wenn du dich vom Licht entfernst, wird dich die Dunkelheit entführen.“

Fortsetzung **Seite 13**

# JAHWEH VERÄNDERT SICH NICHT, ABER DER MENSCH!



Von welchem Gott reden wir? Wir müssen das erklären, denn Muslime rufen Gott an, Buddhisten beten zu Gott, jede andere heidnische Religion, sowie Christen und Juden rufen Gott an.

Das mag verwirrend sein, deshalb möchte ich klarstellen, dass wenn ich über Gott spreche, dann meine ich den Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs, dessen Name auf Hebräisch JHVH (יהוה) ist. Manche sprechen die vier Buchstaben als JaHWeH aus, manche als JeHoVaH und andere als JaHUaH und so wird gestritten, was wohl die richtige Aussprache ist. Eines wissen wir allerdings ganz sicher, dass sein Name auf Hebräisch mit vier Buchstaben JHVH (Jod, Hey, Vav, Hey) geschrieben wird und dass sein Name nicht HERR lautet; wir benutzen in diesem Aufsatz das Wort Jahweh.

Die Heilige Schrift macht es klar, dass es **nur einen** Gott gibt, den Schöpfer der Himmel und der Erde. Moses sagte den Kindern Israels in 5.Mose 4:35,39: „**Dir ist es gezeigt worden, damit du wissest, daß Jahweh Gott ist, keiner sonst außer ihm. 39 So erkenne denn heute und nimm zu Herzen, daß Jahweh Gott ist im Himmel oben und auf der Erde unten, keiner sonst.**“

In Johannes 17:3 (Luther) haben wir die Worte von Jahschua: „**Das ist aber das ewige Leben, daß sie dich, der du allein**

**wahrer Gott bist, und den du gesandt hast, Jahschua ha Mashiach, erkennen.**“ Es gibt keinen anderen Gott, wir müssen das festhalten.

Dieser Gott ist allmächtig, allwissend, allgegenwärtig und ewig, was bedeutet, dass er keinen Anfang und kein Ende hat!

Der hebräische Gott, namens JHVH, der durch Jahschua das Universum und alles was darinnen ist, erschaffen hat, sagt in Maleachi 3:6: „**Denn ich, Jahweh, ich verändere mich nicht ...**“

Es ist also wichtig zu verstehen, dass Jahweh unveränderlich ist. Er ändert sich nicht in seinen Eigenschaften, in seinen Grundsätzen, nach denen er handelt und in seinem Charakter. **Auch sein Wort steht fest und verändert sich nicht.** In Matthäus 24:35 sagte Jahschua: „**Der Himmel und die Erde werden vergehen, meine Worte aber sollen nicht vergehen.**“ Sein Wort steht fest und gilt für immer!

Das gibt uns Trost, Ermutigung und Sicherheit. Dasselbe Versprechen finden wir im Psalm 119:89: „**In Ewigkeit, Jahweh, steht dein Wort fest in den Himmeln.**“



Aus diesem Grund erklärt er in 5.Mose 4:2 (Eib): „**Ihr sollt nichts hinzutun zu dem**

**Worte, das ich euch gebiete, und sollt nichts davon tun, damit ihr beobachtet die Gebote Jahwehs, eures Gottes, die ich euch gebiete.**“

Füge nicht deine eigenen Gedanken oder Meinungen seinem Wort hinzu und nimm auf keinen Fall etwas davon weg.

Dies wird in 5.Mose 12:32 bestätigt: „**Das ganze Wort, das ich euch gebiete, das**

**sollt ihr beobachten, es zu tun; du sollst nichts hinzufügen und nichts davon tun.“**

Das Gleiche wird im Neuen Testament in Jakobus 1:17 (Luther) zum Ausdruck gebracht: **„Alle gute Gabe und alle vollkommene Gabe kommt von oben herab, von dem Vater des Lichts, bei welchem ist keine Veränderung noch Wechsel des Lichtes und der Finsternis.“**

Sprüche 30:5-6 **„Alle Rede Gottes ist geläutert; ein Schild ist er denen, die auf ihn trauen. 6 Tue nichts zu seinen Worten hinzu, damit er dich nicht überführe und du als Lügner erfunden werdest.“**

An dieser Stelle sollte ich erwähnen, dass es Fälle gibt, in denen der Schöpfer seine Meinung ändert, weil Er barmherzig und gnädig ist. 2.Mose 32:14 (NeÜ) berichtet: **„Da tat es Jahweh leid, seinem Volk das angedrohte Unheil anzutun.“**

Das bedeutet, dass Er seine Meinung geändert hat. Warum? Weil Mose wegen der Anbetung des goldenen Kalbes fürbittend für das Volk eintrat.

Es gibt in der Schrift andere Fälle, in denen Jahweh seine Meinung änderte. Zum Beispiel im Fall von Jona. Durch seinen Propheten hatte Gott Ninive gesagt, dass er die Stadt in vierzig Tagen zerstören würde (Jona 3:4). Jedoch tat die ganze Stadt Ninive Buße und bekannte ihre Sünden. Es heißt: **„Gott sah ihr Tun, er sah, dass sie umkehrten und sich von ihrem bösen Treiben abwandten. Da tat es ihm leid, sie zu vernichten, und er führte die Drohung nicht aus.“** (Vers 10 NeÜ)

Jahweh hatte Erbarmen mit Ninive und verschonte sie. Dieser „Sinneswandel“ steht in völligem Einklang mit Seinem Charakter. Wir sollten dankbar sein, dass unser Schöpfer so barmherzig und gnädig ist.

Das wird auch in Micha 7:18 (NeÜ) bestätigt: **„Wer ist solch ein Gott wie du, der dem Rest seines Eigentums die Schuld vergibt und die Vergehen verzeiht! Du hältst nicht für immer an deinem Zorn fest, denn du liebst es, gnädig zu sein.“**

Wenn jemand bereut, vergibt Jahweh, wenn jemand sich weigert, bringt Er die verheißene Strafe über diese Person.

Lasst uns darauf zurückgehen, dass Jahweh Elohim sich in seinen Grundsätzen nicht ändert und dass sein Wort, das aus seinem Mund kommt, für immer besteht und zur rechten Zeit ausgeführt wird.

Aber Menschen, die im Laufe der Jahrhunderte von Satan inspiriert wurden, veränderten sein Wort, fügten hinzu und taten ab, was sie auch heute noch machen. Jahschua konfrontierte mit diesem Problem in Markus 7:13: **„indem ihr das Wort Gottes ungültig machet durch eure Überlieferung, die ihr überliefert habt; und vieles dergleichen Ähnliche tut ihr.“**

Wie sieht es mit den vielen verschiedenen Bibelversionen aus? Sollte man diese widerspruchslos akzeptieren?

Ein italienisches Sprichwort sagt: „Der Übersetzer ist ein Verräter!“

Kann man das auch von manchen Übersetzern der modernen Bibeln sagen? Wenn man zum Beispiel an die englische „Living Bible“ (lebende Bibel) oder „The Message“ (die Botschaft) denkt, dann handelt es sich bei diesen um eine lockere, frei fließende Wiedergabe, welche die persönliche Vorstellung des einzelnen Autors widerspiegelt, von dem was der Originaltext sagt. Das wäre ähnlich wie ein Bibelkommentar. Diese Art von Bibeln sind gefährlich, da sie die wahre Bedeutung des Urtextes verändern und dadurch falsche Lehre stiften, was Menschen durch eine falsche Übersetzung in die Verdammnis führen kann.

Wir sollten verstehen, dass die Bibel angegriffen wird. Satan, dem es gelungen ist, Eva im Garten Eden zu täuschen, ist in diesem 21. Jahrhundert in ähnlicher Weise unterwegs, die Menschen zu verführen. Allein aus diesem Grund muss alles geprüft werden.

Die Bibel, die mit 1.Mose 1:1 beginnt und in der Offenbarung 22:21 endet, ist nicht nur ein gewöhnliches Buch, es ist nicht etwas, das ich annehmen oder ablehnen

kann. Es ist das wunderbarste und wertvollste Buch. Es ist das einzige Buch auf der Erde, das dem Menschen Erklärungen über den Anfang, die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft unserer Welt gibt. Die Bibel gibt Antworten auf verblüffende Fragen, die die Menschheit für den größten Teil ihrer Existenz geplagt haben. Es liefert die Gründe für die Existenz von Regierungen und Nationen, zur Errichtung und Absetzung von Königen und Imperien und sie zeigt was Gerechtigkeit, Übel, Weisheit und Sünde ist.

Paulus sagt in 2.Timotheus 3:16-17 (Luther), **„Denn alle Schrift, von Gott eingegeben, ist nütze zur Lehre, zur Strafe, zur Besserung, zur Züchtigung in der Gerechtigkeit, 17 daß ein Mensch Gottes sei vollkommen, zu allem guten Werk geschickt.“**

Glaubst du Paulus bezog sich auf seine Briefe als er an Timotheus schrieb, oder bezog er sich auf die Schriften von Moses und den Propheten?

Übrigens gibt es eine Seite in der Bibel, die nicht von Moses, den Propheten, dem Messias, den Aposteln oder Jahweh selbst geschrieben wurde. Viele zitieren von dieser Seite mehr als die anderen Schriften zusammen.

Es ist die Titelseite für das Neue Testament. Die einzigen Worte, die auf dieser Seite stehen, lauten **„Das Neue Testament“**. Das Titelblatt für das Neue Testament wurde von keinem Apostel oder Propheten geschrieben. Es wurde weder vom Messias festgehalten, noch wurde es in irgendeiner der ursprünglichen Manuskripte gefunden, doch das Christentum hält sich mit aller Kraft an diese nicht inspirierte Seite. Sie entstand, als die Druckerpressen begannen die Bibeln zu drucken.

Paulus sagte dem jungen Prediger in 2.Timotheus 4:13 (Luther) **„Den Mantel, den ich zu Troas ließ bei Karpus, bringe mit, wenn du kommst, und die Bücher, sonderlich die Pergamente.“**

Welche Bücher und Pergamente wünschte Paulus, dass Timotheus sie mitbringt? Dies waren ohne Zweifel die fünf Bücher Moses, die Propheten und die Psalmen.

**Wie steht es mit Petrus?** Als er seinen Brief an die Gläubigen schrieb, auf welche Schriftstelle bezog er sich in 2.Petrus 1:20-21 (Luther)? **„Und das sollt ihr für das Erste wissen, daß keine Weissagung in der Schrift geschieht aus eigener Auslegung. 21 Denn es ist noch nie eine Weissagung aus menschlichem Willen hervorgebracht; sondern die heiligen Menschen Gottes haben geredet, getrieben von dem heiligen Geist.“**

Bezieht sich Petrus auf seinen eigenen Brief oder auf die Schriften Moses und der Propheten?

**Wie steht es mit Jakobus?** Er wies die Heiden auf die Lehren von Moses hin, um nach dem ersten Konzil in Jerusalem mit Petrus und Paulus in Apg 15:21 (Elb) über die „wesentlichen Dinge“ des Glaubens unterrichtet zu werden. **„Denn Moses hat von alten Zeiten her in jeder Stadt solche, die ihn predigen, indem er an jedem Sabbat in den Synagogen gelesen wird.“**

Hatte Jakobus erwartet, dass heidnische Christen am Sabbat die Anweisungen von Moses aus den Synagogen erfahren sollten? Warum fasste Jakobus seine Anweisungen zusammen und bezog sich dann auf die Lehre Moses? Vielleicht war seine Lehre völlig konsistent und stimmte mit Moses überein.

Vielleicht basiert die wahre Lehre des Neuen Testaments vollkommen auf Moses und den Propheten. Wir brauchen auf jeden Fall die Anweisungen von Mose, um die Worte von Jahschua richtig zu verstehen. Er sagte: Johannes 5:46-47 (Luther) **„Wenn ihr Mose glaubtet, so glaubtet ihr auch mir; denn er hat von mir geschrieben. 47 So ihr aber seinen Schriften nicht glaubt, wie werdet ihr meinen Worten glauben?“**

Wie konnten die Lehrer des Alten Testaments die Worte von Jahschua verstehen, wenn sie den Worten Moses nicht glaubten? Laut Jahschua konnten sie das nicht, **so wie die heutigen Lehrer das auch nicht können.**

**Eine Religion ohne Thora führt zum Heidentum und zum Götzendienst.** Deshalb ist das Christentum zu einer Religion der Sonnenverehrung und des Heidentums geworden. Ohne Thora zu sein ist wie ein Fisch ohne Wasser!

Die Thora ist die Grundlage, an der alles andere getestet werden muss. Wer die Thora verwirft, hat keine Möglichkeit Lehren zu prüfen.

Das Entscheidende ist zu erkennen, dass die Botschaft des Neuen Testaments genau dieselbe ist, wie die des Alten Testaments. Die Menschen des Alten Testaments schauten vorwärts zum Kreuz und die Menschen des Neuen Testaments blicken auf Seinen Tod auf Golgatha zurück.

Paulus erklärt in Kolosser 1:16, dass Jahschua der Schöpfer ist. Er sagte: **„Denn durch ihn ist alles geschaffen, was im Himmel und auf Erden ist, das Sichtbare und das Unsichtbare, es seien Throne oder Herrschaften oder Fürstentümer oder Obrigkeiten; es ist alles durch ihn und zu ihm geschaffen.“** Luther

Manche behaupten, dass der Gott des Alten Testaments streng, grausam, ungerrecht und lieblos ist, indem er scheinbar unschuldige Männer, Frauen und Kinder tötet und von seinen Kindern strengen Gehorsam verlangt. Aber der Gott des Neuen Testaments ist liebevoll, barmherzig, vergebend und gnädig, wie es durch den Messias dargestellt wird. Außerdem hätte Er die Thora abgetan.

Wenn man 2.Mose 34:5-7 liest, stellt man jedoch fest, dass dies nicht korrekt ist. Der Gott des Alten Testaments **„war barmherzig, gnädig, langmütig, langsam zum Zorn und reich an Güte und Wahrheit. ... der Güte bewahrt auf Tausende hin, der Ungerechtigkeit, Übertretung und Sünde vergibt, ... “**

**Wenn man die Schrift studiert, stellt man außerdem fest, dass Jahschua, der Messias des Neuen Testaments, auch der Jahweh des Alten Testaments ist.**

Jahschua behauptete, dass er **vor** Abraham war (Johannes 8:57-58). Er bezeichnete sich selbst als der **„ICH BIN“**. Als er Moses aus dem brennenden Busch erschien, identifizierte er sich als der **„Ich bin, der ich bin“** (2.Mose 3:14.)

In Offenbarung 1:8 sprach er von sich, indem er sagte: **„Ich bin das Alpha und das Omega (das Alef und das Tav), spricht Jahweh Elohim, der da ist und der da war und der da kommt, der Allmächtige.“**

Es gibt keinen anderen Gott neben IHM.

Paulus macht es klar, dass Jahschua derjenige war, der mit Moses sprach und die Nation Israel aus Ägypten führte (1.Korinther 10:4 und 5.Mose 32:18). Es war Jahschua selbst, das Wort Jahwehs, der die Zehn Gebote, einschließlich der Satzungen und Rechte, mit seinem eigenen Finger schrieb und sie Moses übergab!

**Es ist wichtig zu verstehen, dass der Jahweh Elohim des Alten Testaments derjenige war, der Fleisch wurde** (Johannes 1:1).

Das ist für uns Menschen schwer zu erklären, aber das ist es was die Schrift sagt. Wenn wir alles mit unserem begrenzten Verstand erklären könnten, wären wir wie Jahweh.

Im Alten Testament gab es Gnade, wie im N.T. Es gab Barmherzigkeit im A.T. wie im N.T.

Die Menschen im A.T. wurden durch das Blut des Lammes gerettet, sowie die Menschen im N.T.

Gehorsam im A.T. war der Beweis der Liebe - und Gehorsam ist im N.T. der Beweis der Liebe zu seinem Wort.

Ein Problem für Christen ist der scheinbare Widerspruch zwischen Paulus und Jakobus. Besteht die Rechtfertigung durch den Glauben, wie Paulus es behauptet, oder erhalten wir die Rechtfertigung durch Werke, wie Jakobus es beschreibt? Wer hat Recht?

In Römer 5:1-2 behauptet Paulus:

**„Da wir nun gerechtfertigt worden sind aus Glauben, so haben wir Frieden mit**

**Gott durch unseren Herrn Jahschua ha Mashiach, 2 durch welchen wir mittelst des Glaubens auch Zugang haben zu dieser Gnade, in welcher wir stehen, und rühmen uns in der Hoffnung der Herrlichkeit Gottes.“**

Jakobus scheint im 24. Vers genau das Gegenteil zu sagen: „**So sehet ihr nun, daß der Mensch durch die Werke gerecht wird, nicht durch den Glauben allein.**“ Luther

Man braucht nur die nächsten Verse in Jakobus lesen, um die Antwort zu erhalten, denn der Glaube wird durch Handlungen vollkommen gemacht.

Jakobus 2:26 (Luther) sagt: „**Denn gleichwie der Leib ohne Geist tot ist, also ist auch der Glaube ohne Werke tot.**“

Glaube und Werke des Gehorsams gehören zusammen und können nicht getrennt werden.



An den Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs zu glauben, dass Er existiert, **ist nur der Ausgangspunkt** des Glaubens. Aber solch ein Glaube beinhaltet nicht unbedingt Überzeugung oder Hingabe an den Vater und Seinen Sohn Jahschua! Solch ein Glaube an Gott ist wohl wertvoll und wichtig, aber unvollständig und hilft uns nicht. Wie der Apostel Jakobus bemerkt:

„**Du glaubst, daß ein einiger Gott ist? Du tust wohl daran; die Teufel glauben's auch und zittern.**“ Jakobus 2:19 (Luther)

Wahrer Glaube ist also kein Wunschdenken - ein Gefühl, dass alles in Ordnung sein wird und wir gerettet sind, und das ewige Leben erhalten. Wahrer Glaube basiert auf einer starken Überzeugung; es ist etwas für das es keinen sichtbaren, greifbaren Beweis gibt; es ist ein vollkommenes Ver-

trauen, Zuversicht, Hingabe und seine Anweisungen zu achten.

**Wahrer, lebendiger Glaube erfordert mehr als Worte, er erfordert Werke und Taten, um seine Realität zu beweisen.**

Jakobus stellt diese rhetorische Frage: „**Was hilft es, liebe Brüder, so jemand sagt, er habe den Glauben, und hat doch die Werke nicht? Kann auch der Glaube ihn selig machen?**“ Jakobus 2:14 (Luther). Bloße Worte sind nutzlos, wenn jemand zum Beispiel Nahrung und Kleidung braucht und man es ihm nicht gibt, obwohl man es hat (Jakobus 2:15-17).

Der biblische Glaube ohne entsprechende Taten, ohne die Bedingungen, die der Himmel festgelegt hat, **wird als Anmaßung, als Satans Fälschung des Glaubens, bezeichnet.** Wenn es um das ewige Leben geht, bedeutet Anmaßung ewigen Tod.

Glaube und Gehorsam sind zwei Seiten derselben Medaille und werden in der Heiligen Schrift immer zusammengefunden. Errettender Glaube ohne willigen Gehorsam ist kein biblischer Glaube. Echter Glaube erzeugt Gehorsam gegenüber dem, auf dem unser Glaube ruht.

Denkt daran, dass die Verheißungen, die Abraham und seinen Nachkommen gegeben wurden, für alle, die im Glauben den Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs annehmen, gelten.

Verkündigt, dass alle Schrift, angefangen mit der Thora in 1.Mose 1:1 von Jahwehs Geist eingegeben wurde und nützlich zur Belehrung, zur Überführung, zur Zurechtweisung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit ist.

Verkündigt, dass der wöchentliche Sabbat sowie alle jährlichen Feste nicht jüdisch sind, sondern einzig und allein Jahweh, dem Schöpfer und Erlöser, gehören und für alle Menschen gültig sind. Diese sind Zeichen zwischen Ihm und seinen Nachfolgern. Diese Feste lehren uns über den Messias, Jahschua ha Mashiach seine erste Ankunft vor 2.000 Jahren (*durch die Frühjahrsfeste repräsentiert*), die Verkündigung der Thora am Berg Horeb sowie die

Ausgießung seines Geistes zu Pfingsten (durch das Sommerfest), und sein zweites Kommen (durch die Spätsommer- oder Herbstfeste).

Die nicht inspirierte Titelseite vor dem Neuen Testament muss entfernt werden, um unsere Augen zu öffnen. Genauso wie Jahschua den Zaun der Feindschaft im Tempel entfernte, so können auch wir diesen Zaun der Verwirrung aus unserer Bibel entfernen. Diese Entfernung wird das Evangelium Jahschuas mit den Schriften Mose und der Propheten verbinden.

Denkt daran, dass das ein absichtlicher Versuch Satans war, um den Wert des Alten Testaments zu verringern, das uns über den wöchentlichen und die jährlichen Sabbate, die Speisegesetze und andere Anordnungen lehrt. Der letzte Prophet des A.T. sagt uns in Maleachi 3:22 (NeÜ), **„Denkt an das Gesetz (Thora) meines Dieners Mose! Richtet euch nach den Geboten und Ordnungen, die ich ihm auf dem Berg Horeb für das ganze Volk Israel gab!“**

Diese Aufforderung bezieht sich auf die Endzeit, wie wir es aus dem Zusammenhang erkennen können.

Warum ist all das so schwer zu verstehen?



Der Grund ist, dass die meisten von uns mit Irrlehren überhäuft wurden und stecken geblieben sind. Oft will der Mensch es nicht verstehen, weil es unbequem und ein Kreuz ist den Worten des Erlösers zu folgen.

Wir werden ermahnt, zuerst das Königreich Jahwehs und seine Gerechtigkeit zu suchen, damit uns alles andere hinzugefügt werden kann (Matthäus 6:33).

**„Wenn jemand an mich glaubt, werden Ströme von lebendigem Wasser aus seinem Inneren fließen, so wie es die Schrift sagt.“** Johannes 7:38 (NeÜ)

W. T.

(Alle Schriftstellen sind von der Elberfelder Bibel, sofern nicht anders angegeben)

## Juckende Ohren!



Das griechische Wort, was als „juckend“ übersetzt wurde, bedeutet wörtlich „jucken,

reiben, kratzen oder kitzeln“. „Ohrenjuckend“ ist etwas, was man gerne hört, es ist schmeichelnd, unterhaltend und erfreulich für den Zuhörer. „Juckende Ohren“ ist eine Redewendung, die sich auf die Bedürfnisse oder Wünsche der Menschen bezieht. Es ist das Verlangen, das zu glauben, was immer man glauben möchte. Wenn Menschen „juckende Ohren“ haben, entscheiden sie selbst, was richtig oder unwahr ist, und sie suchen andere davon zu überzeugen, ihre Vorstellungen zu unterstützen. „Juckende Ohren“ beschäftigen sich mit dem, was sich gut oder schmeichelnd anhört, aber nicht unbedingt mit der

Wahrheit übereinstimmt, denn schließlich ist die Wahrheit oft unbequem.

Die Briefe, die Paulus an Titus und Timotheus schrieb sind Anweisungen für die örtlichen Gemeinden, die Paulus gründete, und sie sagen ihnen auch, was und wie sie predigen sollten und wie die Menschen in der letzten Zeit auf ihre Botschaft reagieren werden. Als Paulus diese Briefe schrieb, war er ein Gefangener in Rom und wartete auf seine Hinrichtung. Während er wartete, fühlte er eine große Unruhe über gewisse Irrlehren, die sich in der Zukunft unter den Gläubigen einschleichen werden. Er schrieb ausdrücklich von „**der Wahrheit**“, nicht von irgendeiner Wahrheit und „**dem Glauben**“, und nicht über irgendeinen Glauben. Es gibt nur eine Wahrheit und einen Glauben, obwohl heute viel als Wahrheit verkündet wird, was jedoch keine Wahrheit ist, sondern Menschenlehren sind. Paulus benutzt in diesen Briefen sehr oft den Ausdruck **gesunde Lehre**, was zeigt, dass er sehr besorgt ist über das, was gelehrt wird. Er sieht, dass sich Irrglauben in die Versammlungen einschleicht. Er spricht davon, dass Wölfe die Herde nicht verschonen werden. Schau dir die über 41.000 verschiedenen Konfessionen, Gruppen und Sekten an, die heute existieren und die alle behaupten, die einzige Wahrheit zu besitzen.

Schauen wir uns 2.Timotheus 4:1-5 (Elb) an. „**Ich bezeuge ernstlich vor Elohim und dem Messias Jahschua, der da richten wird Lebendige und Tote, und bei seiner Erscheinung und seinem Reiche: 2 Predige das Wort, halte darauf in gelegener und ungelegener Zeit; überführe, strafe, ermahne mit aller Langmut und Lehre. 3 Denn es wird eine Zeit sein, da sie die gesunde Lehre nicht ertragen, sondern nach ihren eigenen Lüsten sich selbst Lehrer aufhäufen werden, indem es ihnen in den Ohren kitzelt; 4 und sie werden die Ohren von der Wahrheit abkehren und zu den Fabeln sich hinwenden. 5 Du aber sei nüchtern in allem, leide Trübsal, tue das Werk eines Evangelisten, vollführe deinen Dienst.**“

... als Verkündiger des Evangeliums. (NeÜ)

Petrus wusste, dass Satan vernichten wollte, was er aufgebaut hatte. Deshalb sagte er in 1.Petrus 5:8 „**Seid nüchtern und wachet; denn euer Widersacher, der Teufel, geht umher wie ein brüllender Löwe und sucht, welchen er verschlinge.**“ Luther



**und wachet; denn euer Widersacher, der Teufel, geht umher wie ein brüllender Löwe und sucht, wel-**

**chen er verschlinge.**“ Luther

Satan steht hinter allen Verführungen und falschen Lehren, damals sowie heute. Wenn Paulus sagt: „**Ich bezeuge ernstlich vor Elohim und dem Messias Jahschua,**“ dann sagt er, dass ich feierlich vor Gericht in der Gegenwart von zwei Zeugen, dem Vater und dem Sohn, schwöre, dass du, Timotheus, das Wort Jahwehs **unverfälscht predigen sollst**, denn nichts anderes wird der letzten Prüfung standhalten.

Paulus macht diesen Rat unter Eid in Gegenwart von Jahweh und Jahschua, weil er und Timotheus, bei der Wiederkunft Jahschuas auch gerichtet werden, ob sie in der Verkündigung seines Wortes treu waren. Die meisten Menschen scheinen diesen Teil zu vergessen, sonst wären sie nicht so entschlossen, an ihren falschen Lehren festzuhalten, die sie von ihren Vätern übernommen haben. Sie würden mit offenen Herzen suchen und sicherstellen, dass ihre Lehren wirklich biblisch gegründet sind. Nur weil eine Gemeinschaft, in der man Mitglied ist, etwas lehrt, heißt das noch lange nicht, dass die Lehren biblisch sind. Denkt an Jeremia 16:19, wo es heißt: „**Nur Lüge haben unsere Väter ererbt, nichtige Götter; und unter ihnen ist keiner, der etwas nützt.**“ Elb



Denkt daran, dass „**die Wächter für den Zustand der Menschen verantwortlich sind**“. Hesekiel, Kapitel 3

Die Anweisung, die Paulus dem Timotheus gab, lautete „**Predige das Wort**“. Von welchem Wort redet er?

Wenn wir uns die vorhergehenden Verse ansehen (Kapitel 3:16-17), dann sehen wir, dass er von „**allen Schriften**“ spricht. „**Denn alle Schrift, von Gott eingegeben, ist nütze zur Lehre, zur Strafe, zur Besserung, zur Züchtigung in der Gerechtigkeit, 17 daß ein Mensch Gottes sei vollkommen, zu allem guten Werk geschickt.**“ Luther

Mit den Worten „**alle Schriften**“ bezieht er sich auf das Alte Testament, die Thora, die Propheten und die Psalmen, da es zu jener Zeit kein Neues Testament gab. Das heißt, dass das Alte Testament alle notwendigen Lehren enthält, die für die Erlösung notwendig sind. Es gibt im Alten Testament ausreichende Beweise, die jeden vernünftig denkenden Menschen davon überzeugen können, dass Jahschua der Messias ist.

Dann sagt Paulus in der NeÜ „**Tritt für sie (die Botschaft) ein, ob es den Leuten passt oder nicht.**“ In der Luther-Übersetzung heißt es „**halte an, es sei zu rechter Zeit oder zur Unzeit**“, also verkündige das Wort, ob es den Menschen gefällt oder unpassend ist. Wir müssen jederzeit in der Lage sein, unerschrocken und ohne Furcht eine biblisch fundierte Antwort zu geben, denn das steht im Buch des Lebens geschrieben, ob wir dazu in der Lage waren.

In dieser Passage finden wir mehrere Anweisungen. Paulus sagt nicht zu Timotheus, es wäre schön, wenn du das Wort predigst. Nein, er sagte „**Predige das Wort!**“ Das ist eine Anordnung, die Paulus dem jungen Timotheus gibt.

Die erste Anweisung heißt in der Luther-Übersetzung „**Strafe**“, in der NeÜ heißt es „**Rede ihnen ins Gewissen**“ und in der Elb-Übersetzung heißt es „**überführe**“ sie. In der englischen NKJ sagt es: „**überzeuge**“ sie, das bedeutet, die Menschen von den richtigen Lehren zu überzeugen, damit sie nicht auf den falschen Weg gehen.

Der Apostel Paulus sagt, dass ein Bibel- oder Thoralehrer Menschen von richtiger

Lehre überzeugen muss, da es um ihre Erlösung geht.

Lehren, die von der Bibel abweichen, führen unweigerlich ins Verderben.



Das ist der Grund, warum Jahschua in Matthäus 15:8-9 sagt: „**Dieses Volk ehrt mich mit den Lippen, aber ihr Herz ist weit entfernt von mir. 9 Vergeblich aber verehren sie mich, indem sie als Lehren Menschengebote lehren.**“ Elb

Dann haben wir eine weitere Anweisung, nämlich die Gläubigen mit aller Geduld zu ermahnen, zu warnen und gründlich zu unterweisen. Warum ist das so wichtig diese Aufgabe zu erfüllen? Es geht um Leben und Tod.

Dann sagte Paulus in 2.Tim. 4:3, „**Denn es wird eine Zeit kommen, da werden sie die gesunde Lehre unerträglich finden.**“ NeÜ

Wer sind „**sie**“, über die er hier spricht? Das sind Christen, die meinen Jahschua hat am Pfahl von Golgatha alles abgetan und die nicht glauben, dass Jahschua die lebendige Thora darstellt.

Diese Lehre, die sie ablehnen, wird sie am Jüngsten Tag richten.

Deshalb die Worte an Timotheus: Lass dich dadurch nicht entmutigen, predige trotzdem weiterhin das Wort.

Er sagt ihm nicht, vorsichtig und politisch korrekt zu sein, indem er die Botschaft verwässern soll. Nein, er sagt: „**Predige das Wort; sag es, wie es ist, ob es jemand beleidigt oder nicht, aber tue es mit aller Geduld und Langmut.**“



Da diese Menschen keine gesunde Lehre tolerieren, werden sie was tun?

In Vers 3 heißt es weiter: „... **nach ihren eigenen Lüsten werden sie sich selbst Lehrer aufladen, nach dem ihnen die Ohren jucken.**“ Luther

„Juckende Ohren“ bauen ihr Haus auf Sand, wie wir es in Matthäus 7:26 (Luther) lesen: **Und jeder, der diese meine Worte hört und sie nicht tut, der wird mit einem törichten Mann zu vergleichen sein, der sein Haus auf den Sand baute.**

Doch folgen viele Menschen ihren eigenen Lüsten. In Römer 6:12 (Luther) schreibt Paulus: **„So lasset nun die Sünde nicht herrschen in eurem sterblichen Leibe, ihr Gehorsam zu leisten in seinen Lüsten.“**

Das Wort „Lüsten“ bezieht sich auf Ichbezogenheit, dass meine Wünsche, meine Einstellung oder Meinung an erster Stelle stehen, ob sie gut oder böse sind.

Viele Christen leben wie die Menschen in der Welt und versuchen ihren Lebensstil mit der Schrift zu rechtfertigen, indem sie sagen, dass das Alte Testament nur für Juden sei und nicht für Christen. Sie behaupten, dass das Gesetz durch den Tod des Messias abgetan wurde, da wir jetzt unter der Gnade leben. Jahschua hat das Gesetz für uns gehalten, somit sind wir frei davon.

Hochbezahlte Verkündiger der verschiedenen Konfessionen predigen ein falsches Evangelium, einen griechischen Messias, eine verdrehte Botschaft, die ihnen letztlich den ewigen Tod bringt. Sie wagen es nicht, die unverfälschte Wahrheit zu predigen, weil sie dadurch ihre Mitglieder verlieren würden und damit ihr Unterhalt schwindet.

Jeremia hatte zu seiner Zeit das gleiche Problem, denn wir lesen in Kapitel 5:31: **„Die Propheten weissagen falsch, die Priester herrschen eigenmächtig, und mein Volk liebt es so. Was aber werdet ihr am Ende tun?“** NeÜ

Um zu wissen, was die gesunde Lehre ist, müssen wir das Wort kennen, weil Jahweh der Urheber des Wortes ist. Wir müssen es selbst studieren und in 1.Mose 1:1 beginnen und nicht in der Mitte des Buches. Die Bibel ist **ein Buch.**

Das Alte Testament ist das Neue Testament verborgen und das Neue Testament ist das Alte Testament offenbart.

Das heißt, man kann diese beiden nicht voneinander trennen. Es gibt keine zwei Evangelien, eines für die Menschen des Alten Testaments und ein anderes für die Gläubigen des Neuen Testaments.

Das Alte Testament spricht von Gnade, Glauben und Gehorsam und das Neue Testament spricht von Gnade, Glauben und Gehorsam. Der Gott des Alten Testaments ist derselbe wie der Gott des Neuen Testaments.

Sein Name ist Jahweh. Er sagte in Maleachi 3:6 **„Ich bin Jahweh, ich habe mich nicht geändert.“** Dasselbe gilt für seinen Sohn, Jahschua, denn in Hebräer 13:8 steht: **„Jahschua ha Mashiach ist immer derselbe - gestern, heute und in alle Ewigkeit.“** NeÜ

Ein jeder Mensch ist dazu geboren, sich mit dem Wort Jahwehs und der Wahrheit der Bibel zu beschäftigen. Das bedeutet, dass jeder Gläubige das Wort und die darin enthaltene Wahrheit studieren und kennen muss, um zu wissen, was Wahrheit und was Irrtum ist, damit er nicht verführt wird.

König David modelliert eine angemessene Liebe für das Wort, als er ruft: **„Wie liebe ich deine Thora! Es ist mein Sinnen den ganzen Tag.“** Psalm 119:97 (Elb)

Das Gleiche sollten auch wir als Seine Jünger tun, denn nur biblisch basierende Lehren sind Jahwehs Wegweiser, die zum ewigen Leben führen. Das Christentum nahm heidnische Feiertage wie Weihnachten,

Ostern und Halloween an und gab ihnen christliche Namen und der Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs lehnt solche Lehren ab.



Wenn Menschen sich wissentlich von gesunden Lehren

der Thora abwenden, sendet Jahweh ihnen starke Täuschungen, damit sie an Lügen glauben.

Es heißt in 2.Thessalonicher 2:11-12 (Elb) „**Und deshalb sendet ihnen Gott eine wirksame Kraft des Irrwahns** (Irrtümer, Täuschung), **daß sie der Lüge glauben, 12 auf daß alle gerichtet werden, die der Wahrheit nicht geglaubt, sondern Wohlgefallen gefunden haben an der Ungechtigkeit.**“

Wir leben heute in einer Welt, die keine biblischen Lehren hören will, wie **die Beachtung des wöchentlichen Sabbats** und der **jährlichen Sabbate**, sich von unreiner Nahrung zu enthalten und einen Unterschied zwischen dem Heiligen und dem Gemeinen zu machen.

Wir hören oft die Worte „**Rede nicht mit mir über Doktrinen, ich will eine Beziehung mit Jesus haben.**“ Jedoch kann man eine Beziehung mit Jahschua ha Mashiach nur im Gehorsam zu seinem Wort und durch das Befolgen gesunder, biblischer Lehren herstellen. Andernfalls dienen wir Ihm vergeblich, denn es heißt: „... **vergeblich dienen sie mir, dieweil sie lehren solche Lehren, die nichts denn Menschengebote sind.**“

Matthäus 15:8-9 oder Jesaja 29:13 (Luther)

Als Jahweh den alten Hebräern Anweisungen gab, wie sie Ihn anbeten sollten, sagte Er ganz konkret, dass sie die Praktiken der heidnischen Kulturen nicht nachahmen dürfen. Er sagte:

„**Wenn Jahweh, dein Gott, die Nationen vor dir ausrottet, zu welchen du kommst, um sie auszutreiben, und du treibst sie aus und wohnst in ihrem Lande, 30 so hüte dich, daß du nicht verstrickt werdest ihnen nach, nachdem sie vor dir vertilgt sind, und daß du nicht fragest nach ihren Göttern und sprichst: Wie dienten diese Nationen ihren Göttern? So will auch ich ebenso tun.**“

31 **Jahweh, deinem Gott, sollst du nicht also tun; denn alles, was für Jahweh ein Greuel ist, den er haßt, haben sie ihren Göttern getan; denn sogar ihre Söhne und ihre Töchter haben sie ihren Göttern mit Feuer verbrannt.**“ 5.Mose 12:29-31 Elb

Jahweh definiert genau, wie er angebetet werden will und nicht der Mensch. „**Das ganze Wort, das ich euch gebiete, das sollt ihr beobachten, es zu tun; du sollst nichts hinzufügen und nichts davon tun.**“ 5.Mose 12:32 (Elb)

In der NeÜ heißt es: „**Haltet euch genau an die Weisungen, die ich euch gebe! Du darfst nichts hinzufügen und nichts davon weglassen.**“

Allein im 5. Buch Mose erwähnt Jahweh fünfzehn (15) Mal die Wichtigkeit des Gehorsams gegenüber Seinem Wort. Die Botschaft ist laut und klar, allen seinen Anweisungen zu gehorchen, wenn wir seinen Segen möchten.



Folgt nicht den Lehren und Geboten der Menschen, folge nicht dem nach, was deine Ohren hören möchten, sondern einem

„**SO SPRICHT JAHWEH!**“

W. T.

## Fortsetzung von Seite 2

Und wenn du dich von Gott abwendest, wirst du am Ende von dem Gott verführt, dem du dich zugewandt hast. Bewahre also dein Herz. Bleibe von allen Götzen und Idolen fern. Liebe Jahweh, deinen Elohim, von ganzem Herzen, mit all deiner Kraft und du wirst niemals von der Verführung der Europa berührt werden.“

Heutige Aufgabe: Erkenne hinter der Versuchung die Zerstörung, die einen erwartet. Wende dich von allen Versuchungen ab, von allen Götzen, Idolen und Sünden. Liebe den Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs von ganzem Herzen.

2.Timotheus 3:1-5,12; 4:1-5 (Elb)

**3:1 Dieses aber wisse, daß in den letzten Tagen schwere Zeiten da sein werden; 2 denn die Menschen werden eigenliebig sein, geldliebend, prahlerisch, hochmütig, Lästerer, den Eltern ungehorsam, undankbar, heillos, 3 ohne natürliche Liebe, unversöhnlich, Verleumder, unenthaltsam, grausam, das Gute nicht liebend, 4 Verräter, verwegen, aufgeblasen, mehr das Vergnügen liebend als Gott, 5 die eine Form der Gottseligkeit haben, deren Kraft aber verleugnen; und von diesen wende dich weg.**

**12 Alle aber auch, die gottselig leben wollen in dem Messias Jahschua, werden verfolgt werden.**

**4:1 Ich bezeuge ernstlich vor Gott und dem Messias Jahschua, der da richten wird Lebendige und Tote, und bei seiner Erscheinung und seinem Reiche: 2 Predige das Wort, halte darauf in gelegener und ungelegener Zeit; überführe, strafe, ermahne mit aller Langmut und Lehre. 3 Denn es wird eine Zeit sein, da sie die gesunde Lehre nicht ertragen, sondern nach ihren eigenen Lüsten sich selbst Lehrer aufhäufen werden, indem es ihnen in den Ohren kitzelt; 4 und sie werden die Ohren von der Wahrheit abkehren und zu den Fabeln sich hinwenden. 5 Du aber sei nüchtern in allem, leide Trübsal, tue das Werk eines Evangelisten, vollführe deinen Dienst.**

---

## Die Geschichte eines verführten Propheten

Manche Geschichten nehmen einem den Atem, und die in 1.Könige 13:1-33 ist eine davon. Manches ist vielleicht schwer zu verstehen, aber wir können immer etwas lernen, wenn wir dazu bereit sind.



Lasst uns die Geschichte des verführten Propheten anschauen! Um den Hintergrund zu verstehen, möchte ich mit

1.Könige 2:1-3 beginnen. „Als nun die Zeit herbeikam, daß David sterben sollte, gebot er seinem

Sohn Salomo und sprach: 2 Ich gehe hin den Weg aller Welt; so sei getrost und sei ein Mann 3 und warte des Dienstes Jahwehs, deines Elohims, daß du wandelst in seinen Wegen und haltest seine Sitten, Gebote und Rechte und Zeugnisse, wie geschrieben steht im Gesetz Mose's, auf daß du klug seist in allem, was du tust und wo du dich hin wendest.“ Luther

Für viele Jahre wandelte Salomo aufrecht in den Wegen seines Vaters, wie es in 1.Könige 3:3 heißt. „Salomo aber hatte Jahweh lieb und wandelte nach den Sitten seines Vaters David.“ Luther

Unter König Salomo erfährt das Volk der Israeliten seine größte Blütezeit. Der prachtvolle Tempel wird errichtet. Salomos Weisheit führt zum Besuch der Königin von Saba. Doch in seinem späteren Leben verführen die vielen fremdländischen Frauen den einst weisen König, und es kam soweit, dass er sogar diesen heidnischen Götzen diente und opferte.

Unter seinem Sohn Rehabeam zerfällt das einst prächtige Reich in zwei Teile, den Nordteil Israel mit Jerobeam, dem einstigen Verwalter Salomos, an der Spitze und in das Südreich Juda.

Dem Sohn Salomos – Rehabeam – verbleiben allerdings nur zwei Stämme. Doch auch Jerobeam fällt von Jahweh ab, sodass seine Dynastie ausgerottet wird.

Gemäß 1.Könige 12:27-28 war Jerobeam besorgt, dass das Volk hinaufgehen wird, um im Haus Jahwehs in Jerusalem zu opfern, und ihre Herzen werden sich dadurch zu Rehabeam, dem König von Juda zuwenden und er selbst könnte sein Königreich verlieren. Er beriet sich mit seinen Ratgebern und beschloss, einen neuen Anbetungsstil einzuführen, indem er zwei Kälber aus Gold machte. Er stellte eines davon im Norden (Dan) und das andere im Süden (Bethel) seines Reiches auf, damit sein Volk es bequemer hätte, dem angeordneten Gottesdienst nachzukommen. Er sagte zu seinem Volk, siehe Israel, das sind die Götter, die dich aus dem Land Ägypten herausbrachten. **Das Laubhüttenfest feierte er nicht im siebten, sondern im achten Monat.** Damit verstieß er gegen die Anordnungen, die dem Volk gegeben wurden und beging eine große Sünde. Dann sagt uns die Bibel, dass er aus dem niedrigsten Volk, das nicht zum Stamm Levi gehörte, jeden zum Priester machte, der es wollte.

Wenn wir zu 1.Könige 13, Vers 1 gehen, **lernen wir unsere ERSTE LEHRE** - Während Jerobeam am Altar stand, um zu räuchern „**siehe, da kam ein Mann Gottes.**“

Wir wissen nicht, wer dieser Mann war oder wie er heißt oder was für eine Stellung er innehatte. Er erschien einfach mit einer Botschaft, wie der Prophet Elia zum König Ahab kam.

Eigentlich ist es egal, welchen Namen und welche Stellung er hatte. Was zählt ist, dass er ein Mann Jahwehs aus Juda war und eine Botschaft von ihm hatte, die er dem König übergeben sollte.



Das Wort von Jahweh hat Autorität. Und wenn wir uns

an dieses Wort halten, brauchen wir keine von Menschen gemachten Lehren und Erklärungen. Solange wir nur Sein Wort verkünden und keine menschlichen Gedanken hinzufügen oder etwas von seinem Wort wegnehmen gehen wir sicher.

In 1.Könige 13, Vers 2 **finden wir unsere zweite Lehre** – „**Und er (der Mann Gottes) rief wider den Altar durch das Wort Jahwehs.**“ War irgendetwas mit dem Altar falsch? Wie bereits erwähnt, hatte Jerobeam eine neue Gottesdienstform in Bethel errichtet.

Wenn eine falsche Form der Anbetung eingeführt wird, müssen wahre Nachfolger Jahwehs ihre Stimme erheben. Es gibt Wege, dem Schöpfer dienen zu wollen, die ins Verderben führen. Es ist keine einfache Sache, sich für biblische Wahrheiten einzusetzen,

denn die meisten von uns wollen Frieden und keine Argumentationen. Deshalb bleiben die meisten Menschen still und sagen nichts, um Konfrontationen zu vermeiden. Zum Beispiel braucht man heutzutage nur den wöchentlichen Sabbat oder Jahwehs jährliche Feste oder die biblischen Speisegesetze erwähnen und man bekommt Widerstand und auch Feinde. Es gibt nichts Neues unter der Sonne, weil hier zwei verschiedene Geister am Wirken sind, und selbst der Schöpfer machte diese Erfahrung als er hier auf Erden war, unter seinem Volk.

Vers 3 sagt: **„Und er gab des Tages ein Wunderzeichen und sprach: Das ist das Wunderzeichen, daß solches Jahweh geredet hat: Siehe der Altar wird reißen und die Asche verschüttet werden, die darauf ist.“** Luther

Als der König dies hörte, wollte er seine Hand an den Propheten legen, um ihn zu töten, denn er hatte seinen Gottesdienst gestört. Hier ist was die Bibel in Vers 4 berichtet: **„Da aber der König das Wort von dem Mann Gottes hörte, der wider den Altar zu Beth-El rief, reckte er seine Hand aus bei dem Altar und sprach: Greift ihn!“** Luther



Das lehrt uns, dass die treue Darstellung der biblischen Botschaft immer

zu Problemen und oft zur Spaltung führt. Und auf den Botschafter wird die Schuld gelegt. Ungläubige Menschen haben kein Interesse an der Wahrheit.

Der Apostel Paulus machte die gleiche Erfahrung, deshalb hat er in Galater 4:16 gesagt: **„Bin ich jetzt euer Feind geworden, weil ich euch die Wahrheit vorhalte?“** NeÜ

Was geschah als nächstes im letzten Teil von Vers 4 und Vers 5? **„Im gleichen Augenblick wurde sein Arm steif, dass er die Hand nicht mehr zurückziehen konnte. 5 Der Altar zerbarst und die Asche darauf wurde verschüttet, wie der Mann Gottes es angekündigt hatte.“** NeÜ

Wie reagierte der König, als seine Hand verdorrte und steif wurde? Er demütigte sich plötzlich und bat den Propheten um Heilung. Es heißt: **„Da bat der König den Mann Gottes: ‚Besänftige doch Jahweh, deinen Gott, und bete für mich, dass ich meine Hand wieder zurückziehen kann.‘** (Vers 6) NeÜ

Zuerst wollte er den Mann Jahwehs töten, jetzt ersucht er seine Fürbitte. Wie schnell sich Dinge ändern können, wenn wir in Schwierigkeiten geraten. Wir müssen uns immer daran erinnern.

Der Prophet hätte sagen können, warum sollte ich für die Heilung deiner Hand beten? Immerhin hatte er Strafe verdient. Aber was sagt uns die Bibel im letzten Teil von Vers 6?

**„Der Mann Gottes tat es und der König konnte seine Hand wieder benutzen wie vorher.“** NeÜ

**Lehre 3** - Das ist Gnade. So ist Jahweh! Er möchte die Menschen retten, nicht vernichten. Aber gemäß Jeremia 3:13 gibt es eine Bedingung, damit wir erhört werden, denn es heißt dort:

**„Allein erkenne deine Missetat, daß du wider Jahweh, deinen Elohim, gesündigt hast ...“** Luther

Oder 1.Johannes 1:9 **„So wir aber unsre Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, daß er uns die Sünden vergibt und reinigt uns von aller Untugend.“** Luther

Unsere Haltung sollte die von Römer 12:20 sein, **„So nun deinen Feind hungert, so speise ihn; dürstet ihn, so tränke ihn. Wenn du das tust, so wirst du feurige Kohlen auf sein Haupt sammeln. 21 Laß dich nicht das Böse überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem.“** Luther

**Lehre 4 - Wir wollen zu 1.Könige 13 Vers 7 zurückgehen**

**„Und der König redete mit dem Mann Gottes: Komm mit mir heim und labe dich, ich will dir ein Geschenk geben.“** Luther

War das nicht ein verlockendes Angebot für den Mann Gottes? Es sieht so aus als hätte der König eine Veränderung seines Herzens erfahren! Diese Einladung, **„mit mir heim zu gehen und dich zu laben und beschenkt zu werden“**, ist ein Aufruf einen Kompromiss zu schließen.

Der Prophet weigerte sich allerdings, das Angebot des Königs anzunehmen. Er sagte, ich kann das nicht, weil ich besondere Anweisungen habe. Jahweh sagte mir: **„Du sollst kein Brot essen und kein Wasser trinken und nicht wieder den Weg kommen, den du gegangen bist.“** 1.Könige 13:9 Luther

Der Prophet verstand diese Anweisungen, aber der Teufel gibt nicht auf und er ist sofort anwesend. Der Ruf, einen Kompromiss einzugehen, wird jetzt noch komplexer und spitzfindiger!

Da kam ein alter Mann mit den Worten: **„Ich bin auch ein Prophet wie du, und ein Engel hat mit mir geredet durch Jahwehs Wort und gesagt: Führe ihn wieder mit dir heim, daß er Brot esse und Wasser trinke. Er log ihm aber.“** (Verse 18,19) Luther

Hier kommt ein scheinbar Gläubiger an, gibt sich als ein Prophet aus, der sagt, dass Jahweh seine Meinung geändert hätte.

Das geschieht heute auch, wenn jemand zum Beispiel sagt, Gott meint das nicht so, wie du das siehst. **Die Zeiten haben sich geändert.** Diese Botschaft gilt heute nicht mehr, das galt damals nur für das Volk Israel.

Sollte ich sein Wort annehmen oder was die Schrift sagt?

Die Bibel sagt in Jeremia 17:5 **„So spricht Jahweh: Verflucht ist der Mann, der auf den Menschen vertraut und Fleisch zu seinem Arme macht, und dessen Herz von Jahweh weicht!“** Elb

Das Wort Elohims ist unser Fundament und darauf sollten wir Acht haben. Wir leben aus jedem Wort, das aus dem Munde Jahwehs kommt. Matthäus 4:4

Der Mann Gottes in 1.Könige 13 glaubte einer Lüge und ging mit diesem falschen Propheten in sein Haus, um zu essen und zu trinken. Er gehorchte den klaren Anweisungen Jahwehs nicht, die ihm gegeben wurden, und so ging er den Weg der Vernichtung.

**Jetzt haben wir die 5. Lehre -** Hier finden wir das Ende dieser Geschichte, die Folgen des Ungehorsams. Was für ein Bild. Da sieht man den Löwen, den Esel und den toten Propheten am Straßenrand liegen. Was für ein seltsames Bild für jeden der vorüberging, denn sie sahen die

Folge des Ungehorsams gegenüber Jahwehs Wort.

Ungehorsam zahlt sich nicht aus, aber warum ist es für die meisten Menschen so schwierig, das zu verstehen? Warum bekämpfen sie die Anweisungen der Schrift? Einer der häufigsten Gründe besteht darin, dass man sein Vertrauen auf Menschen, in religiöse Führer setzt, anstatt selbst herauszufinden, was Jahweh in Seinem Wort aufführt. Falsche Lehrer sagen, die Gebote zu halten ist ein Versuch den Himmel durch Werke zu verdienen.

Wir können versuchen alle möglichen theologischen Lehren zu erfinden, aber das ändert nicht die Tatsache, dass nach der Bibel **„Gehorsam zu Jahwehs Thora die Bedingung ist, um in Sein Königreich einzugehen“**.

Als jemand Jahschua in Matthäus 19:16-17 Luther die Frage stellte:

„Guter Meister, was soll ich Gutes tun, daß ich das ewige Leben möge haben?“ Sagte er zu ihm:

**„Willst du aber zum Leben eingehen, so halte die Gebote.“**

Dies ist die Botschaft in der ganzen Bibel und zwar im Alten sowie im Neuen Testament.

In dieser Präsentation sprachen wir von einem Propheten Gottes!

1) Er erhielt eine Botschaft, die er dem König Israels übergab.

2) Er ging nicht wie angeboten mit dem König nach Hause. (zur Belobigung)

3) Er nahm sogar einen anderen Weg. Da war jedoch eine kleine Abweichung; er glaubte jemand anderem, der **behauptete, auch ein Gläubiger, ein Glaubensbruder, sogar ein Prophet zu sein.**

Was sagt uns das? Man darf nicht alles glauben was man sieht, hört oder

liest. Jeder hat die persönliche Verantwortung, herauszufinden, was die



Schrift sagt und dann dieser zu folgen, egal was andere Menschen sagen, denn jeder ist für sich selbst verantwortlich.

Die Bibel sagt **„Die Seele, welche sündigt, die soll sterben. Ein Sohn soll nicht die Ungerechtigkeit des Vaters mittragen, und ein Vater nicht die Ungerechtigkeit des Sohnes mittragen; die Gerechtigkeit des Gerechten soll auf ihm sein, und die Gesetzlosigkeit des Gesetzlosen soll auf ihm sein.“** Hesekiel 8: 20 Elb

Jahweh macht es in der Schrift klar, was Er von dir fordert und er erwartet von den Gläubigen, dass sie diesem Wort folgen. Adam wurde ein Gebot gegeben und es wurde erwartet, dass er es befolgte. Später wurde Adams Sohn Kain von Jahweh gewarnt, dass er persönlich für seine Tat verantwortlich ist 1.Mose 4:7.

Achan wurde für seine Sünde in Jericho verantwortlich gemacht Josua 7:14-15.

Jona war für seine Entscheidung verantwortlich Jona 1:7,8.

Die Leviten waren für den Dienst in der Stiftshütte verantwortlich 4.Mose 18:5.

Die Diakone der ersten Gemeinde waren persönlich verantwortlich die Bedürfnisse der Glieder zu erfüllen Apg. 6:3.

Paulus wurde die Verantwortung übertragen, den Heiden das Evangelium zu predigen Epheser 3:2.

Alle Anweisungen in der Schrift sind wichtig. **Teilweiser Gehorsam wird**

nicht akzeptiert. Obwohl wir die Folgen des Ungehorsams in dieser Geschichte sehen, sehen wir auch Jahwehs Liebe. Er wollte sein Volk erreichen, indem er seinem Propheten nicht erlaubte, für dessen Ungehorsam ungestraft zu bleiben.

### Was ist die 6. Lehre?

Hatte der König Jerobeam etwas aus dieser Erfahrung gelernt?

Schauen wir uns einmal 1.Könige 13:33-34 an. **„Jerobeam ließ sich durch diese Vorfälle nicht von seinem bösen Weg abbringen, sondern setzte weiterhin Leute aus dem gesamten Volk als Priester für die Opferhöhen ein. Wer Lust hatte, den weihte er zu einem Höhenpriester. 34 Diese Sache wurde zur Sünde für das Haus Jerobeams. Es führte zu seiner Vernichtung und zur Auslöschung seiner Familie.“** NeÜ

### Jetzt kommen wir zu unserer letzten Lehre 7

Die gute Nachricht ist, dass dies nicht das Ende der Geschichte ist. Gehen wir zu Jesaja 55:11, was lesen wir? **„... so ist es auch mit meinem Wort: Es kehrt nicht leer zu mir zurück, sondern bewirkt, was ich will, und führt aus, was ich aufgetragen habe.“** NeÜ

Es vergingen Jahrhunderte und dann kam ein König namens Josia. Er war 8 Jahre alt, als er zu regieren begann. 2.Könige 22

Unter seiner Regierung fand man ein verlorenes Buch. **„Und der Hohepriester Hilkia sprach zu dem Schreiber Saphan: Ich habe das Gesetzbuch (Thora) gefunden im Hause Jahwehs. Und Hilkia gab das Buch Saphan, daß er's läse. 10 Auch sagte Saphan, der Schrei-**

**ber, dem König und sprach: Hilkia, der Priester, gab mir ein Buch. Und Saphan las es vor dem König.“** 2.Könige 22:8,10 Luther  
Wie ist es möglich, dass das Buch des Gesetzes, die Verfassung der Nation verloren gehen konnte?

**Wo ging dieses Gesetzbuch verloren?** Die Thora ging im Tempel, unter Seinem Volk, unter den Priestern, deren Verantwortung es war, diese Information zu wahren, verloren.

Dasselbe sehen wir heute im Christentum. Es wird behauptet, dass die Thora nicht mehr gilt, sie ist dadurch für die Menschen verlorengegangen.

Aber was sagt Jahschua in Matthäus 5:17-18? **„Ihr sollt nicht wähnen, daß ich gekommen bin, die Thora oder die Propheten aufzulösen; ich bin nicht gekommen, aufzulösen, sondern zu erfüllen. 18 Denn ich sage euch wahrlich: Bis daß Himmel und Erde zergehe, wird nicht zergehen der kleinste Buchstabe noch ein Tüttel von der Thora, bis daß es alles geschehe.“** Luther

Die Bibel sagt uns, als der junge König Josia das hörte, was in dieser Thora geschrieben steht, zerriss er seine Kleider. 2.Könige 22:11 Er rief das Volk zur Buße auf und machte einige bemerkenswerte Reformen, die in Kapitel 23:6 aufgezeichnet sind. **„Er ließ das Ascherabild aus dem Hause Jahwehs hinausführen vor Jerusalem an den Bach Kidron und verbrannte es am Bach Kidron und machte es zu Staub und man warf den Staub auf die Gräber der gemeinen Leute.“** Luther  
Das war eine wahre Reformation, die im ganzen Reich stattfand.

Dann kommen wir zum Vers 16 **„Und Josia wandte sich und sah die Gräber, die da waren auf dem**

Berge, und sandte hin und ließ die Knochen aus den Gräbern holen und verbrannte sie auf dem Altar und verunreinigte ihn nach dem Wort des Jahweh, das der Mann Gottes ausgerufen hatte, der solches ausrief.“ Luther

Ich möchte an die Worte der Prophezeiung, die der namenlose Prophet Hunderte von Jahren vorher gemacht hatte, erinnern! Er sagte: „ein Sohn (wird) dem Hause David geboren werden mit Namen Josia; der wird auf dir opfern die Priester der Höhen, die auf dir räuchern, und wird Menschengebeine auf dir verbrennen.“ Luther 1.Könige 13:2

Mitten in der Erweckung, mitten in der Reform (in den Versen 17-18), hielt Josia auf einmal inne und sagte: „Was ist das für ein Grabmal, das ich sehe? Und die Leute in der Stadt sprachen zu ihm: Es ist das Grab des Mannes Gottes, der von Juda kam und rief solches aus, das du getan hast wider den Altar zu Beth-El. Und er sprach: Laßt ihn liegen; niemand bewege seine Gebeine! Also wurden seine Gebeine errettet mit den Gebeinen des Propheten, der von Samaria gekommen war.“ Luther

Lasst uns sehen, was gemäß 2.Könige 23:1-3 geschah. „Und der König sandte hin, und es versammelten sich zu ihm alle Ältesten in Juda und Jerusalem. 2 Und der König ging hinauf ins Haus Jahwehs und alle Männer von Juda und alle Einwohner von Jerusalem mit ihm, Priester und Propheten, und alles Volk, klein und groß; und man las vor ihren Ohren alle Worte aus dem Buch des Bundes, das im Hause Jahwehs gefunden war. 3 Und der König trat an die Säule

und machte einen Bund vor Jahweh, daß sie sollten wandeln Jahweh nach und halten seine Gebote, Zeugnisse und Rechte von ganzem Herzen und von ganzer Seele, daß sie aufrichteten die Worte dieses Bundes, die geschrieben standen in diesem Buch. Und alles Volk trat in den Bund.“ Luther



Was wir aus dieser Geschichte lernen können:

Der Mann Gottes gehorchte Jahweh nicht, weil er dem alten Propheten glaubte (Vers 19). Infolgedessen wurde er von einem Löwen getötet (Vers 3 ff).

Es wurde dann gesagt:

„Es ist der Mann Gottes, der dem Munde Jahwehs ist ungehorsam gewesen.“ Luther

Das Beispiel, wie Jahweh mit dem jungen Propheten umging zeigt, dass der Schöpfer erwartet, dass der Mensch genau das macht, was ihm gesagt wird 1.Mose 4:6+7.

Jahwehs Anweisungen kann man verstehen, wenn man will Epheser 3:3-5, 10+11.

Die Anweisung lautet „Prüft alles“, damit wir nicht in Gefahr kommen, verführt zu werden oder Lügen glauben und vielleicht noch verlorengehen, denn es ist Endzeit.

2.Thessalonicher 2:10-12

Lasst uns entschieden für Jahweh und Jahschua Stellung nehmen und fest darin entschlossen sein. Das sei unser Motto:



„Meine Entscheidung ist gefallen, meine Haltung ist zuversichtlich, mein Ziel ist die Erlösung, die Pforte ist eng, der Weg ist schmal, meine Mitstreiter sind wenige, mein Führer ist zuverlässig, meine Mission ist klar. Ich kann nicht gekauft, abgelenkt, umgestimmt, weggelockt, zurückgewiesen, getäuscht oder aufgehalten werden. Ich werde angesichts der Schwierigkeiten nicht zurückschrecken, in der Gegenwart des Gegners zögern, am Tisch des Feindes verhandeln, über den

Pool der Popularität nachdenken oder mich im Gewirr der Mittelmäßigkeit befinden.

Ich werde weder aufgeben noch den Mund halten oder nachlassen, bis ich alles getan habe, um die Sache des Messias durch Gebet zu vollenden. Ich bin ein Jünger Jahschuas. Ich muss wirken, bis er kommt, geben, bis ich nicht mehr geben kann, predigen und arbeiten, solange er mir die Kraft gibt.“

*(Vom Englischen übersetzt – Urheber unbekannt)*

W.

---

## Eine unbequeme Botschaft!

Unbequem ist etwas, das „nicht zu deinem Komfort, Zweck oder Bedürfnis passt, es ist ein Hindernis, das Probleme oder Schwierigkeiten verursacht.“



Wir vertrauen den Politikern, den

Ärzten und den Predigern. Wir anvertrauen unsere Freiheiten den Politikern, unsere Körper den Ärzten und unsere Seelen den geistlichen Führern der verschiedenen Kirchen und Konfessionen. Das ist einfach und bequem.

Wenn Menschen krank werden, gehen sie sofort zum Arzt - glauben, was immer er ihnen sagt, und verschlingen alles, was er ihnen verschreibt, schließlich wird er dafür bezahlt, und ist es nicht seine Aufgabe, ihre körperlichen Beschwerden zu verstehen, und ihnen etwas zu verschreiben, damit man eine Zeitlang beschwerdefrei ist?

Viele vertrauen den Ärzten so sehr, dass sie bereit sind, alles zu unterschreiben, was ihnen vorgelegt wird, wie zum Beispiel: „Mit diesem Verfahren kann es ernsthafte Infektionen geben, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Hepatitis und HIV, was zu Organschäden und dauerhaften Beeinträchtigungen führen kann. Transfusionsbedingte Verletzungen, die zu einer Beeinträchtigung der Lunge, des Herzens, der Leber, der Nieren und des Immunsystems führen können. Es kann zu schweren allergischen Reaktionen kommen, die möglicherweise tödlich sind.“

Dann heißt es: „Ich verstehe, dass keine Garantie oder Zusicherung für mich als Ergebnis oder Heilung gegeben wurde.“ Viele lesen das wahrscheinlich nicht sorgfältig, bevor sie unterschreiben, obwohl sie womöglich ihr Todesurteil unterschreiben.

Oftmals gibt es alternative Behandlungen oder natürliche Heilmittel, die

zur Verfügung stehen, die vielversprechender sind, aber das erfordert viel Zeit und Arbeit, diese herauszufinden und anzuwenden. Auch Prävention sollte praktiziert werden, aber das ist wiederum zu unbequem, weil es Änderungen in unseren Essgewohnheiten und im Lebensstil beinhalten kann.

Ein weiterer Ratschlag, der vom Schöpfer gegeben wurde, wird ignoriert, wie wir in 2.Mose 15:26 finden: **„Wenn du fleißig auf die Stimme Jahwehs, deines Gottes, hören wirst, und tun, was recht ist in seinen Augen, und horchen wirst auf seine Gebote und beobachten alle seine Satzungen, so werde ich keine der Krankheiten auf dich legen, die ich auf Ägypten gelegt habe; denn ich bin Jahweh, der dich heilt.“** Elb

Das ist natürlich auch unbequem und man geht lieber den eigenen Weg und vertraut dem Menschen statt dem Schöpfer. Dieser Weg passt offensichtlich nicht mehr in unsere schnelllebige Zeit hinein und Freunde und Familie raten zu Medizin, anstatt zu Jahweh und Gehorsam.

Man wird gelehrt und glaubt, dass die Ärzte über alle Krankheiten Bescheid wissen und dass es ihre Aufgabe ist zu heilen. Obwohl man weiß, dass der Körper so geschaffen wurde, dass er sich selbst heilt, wenn er richtig unterstützt wird. Es sei denn, es handelt sich um einen Unfall, wo sofort eingegriffen werden muss.

Das gilt umso mehr für unser geistliches Wohlergehen und unsere Errettung. Viele vertrauen ihren Geistlichen, den Pastoren der verschiedenen Gemeinschaften. Sie zahlen ihnen den Zehnten ihres Einkommens sowie zusätzliche Opfergaben, damit sie die Bibel für sie studieren, sodass

sie persönlich sich nicht damit befassen müssen. Ist es nicht die Aufgabe der geistlichen Führer, ihnen zu sagen, was sie glauben sollen, und alle zweifelhaften Fragen der Theologie, ohne unser besonderes Eigenstudium zu regeln?

Es braucht Zeit und die haben wir oft nicht, die Bibel für sich selbst zu studieren, um herauszufinden, was der richtige Weg ist. Jahweh ist nicht erfreut darüber, wenn seine Kinder ihr geistliches Leben und ihre Errettung von anderen abhängig machen, denn wir lesen in Jeremia 17:5, wo es heißt:

**„Verflucht ist der Mann, der auf den Menschen vertraut und Fleisch zu seinem Arm macht, und dessen Herz von Jahweh weicht!“** Elb

Und dann 2.Timotheus 2:15: Jeder wird ermahnt mit den Worten:

**„Befleißige dich, dich selbst Gott bewährt darzustellen als einen Arbeiter, der sich nicht zu schämen hat, der das Wort der Wahrheit recht teilt.“** Schl

Ein Fluch ist über jeden ausgesprochen, der sich auf Menschen verlässt und ihnen vertraut.

Es geht hier um unsere ewige Erlösung, deshalb muss man sich persönlich bemühen die Bibel zu studieren, denn es geht um Leben oder Tod, und wenn dann die Wahrheit entdeckt wird, erfordert dies einen drastischen Schritt, um alte Gewohnheiten und Praktiken zu ändern. Die meisten Menschen zögern darum dies zu tun. Sie sind von Kindheit an auf einem bestimmten Weg programmiert worden und es ist so schwer, diese Dinge zu ändern. Die andere Sorge ist, dass man dadurch Freunde und Familie verliert.

Josua forderte sein Volk in Kapitel

24:15 auf, indem er sagte: „so erwählet euch heute, wem ihr dienen wollt ...“ Elb

Wir können nicht alles, was wir hören oder gelehrt worden sind akzeptieren und glauben, sondern wir müssen unsere eigene Nachforschung durchführen, also alles prüfen. Nimm die Bibel als eine Einheit, beginnend in Genesis 1 bis Offenbarung 22!

Die Heilige Schrift gibt uns nur zwei Möglichkeiten, zwei Absolute, die wir täglich wählen müssen. Entweder beugen wir uns selbst, um der Wahrheit der Bibel zu folgen, und sind den Anweisungen gehorsam, **oder** wir ändern die Wahrheit der Bibel und machen unsere eigene Religion, und machen mit jeder Tradition mit.



Jahschua sagte in Johannes 14:15: „Wenn ihr mich liebet, so haltet meine Gebote.“ Elb

Wenn ich Ihn wirklich liebe, werde ich Seinen Anweisungen gehorchen. Meine Liebe zu Ihm beinhaltet Entschlossenheit und Handeln meinerseits. Beachtet die folgende Schriftstelle.

1.Johannes 5:2-3 Elb Hier wird uns gesagt: „Hieran wissen wir, daß wir die Kinder Gottes lieben, wenn wir Gott lieben und seine Gebote halten. 3 Denn dies ist die Liebe Gottes, daß wir seine Gebote halten, und seine Gebote sind nicht schwer.“

An anderer Stelle heißt es: „Und hie-

ran wissen wir, daß wir ihn kennen, wenn wir seine Gebote halten. 4 Wer da sagt: Ich kenne ihn, und hält seine Gebote nicht, ist ein Lügner, und in diesem ist die Wahrheit nicht. 5 Wer aber irgend sein Wort hält, in diesem ist wahrhaftig die Liebe Gottes vollendet. Hieran wissen wir, daß wir in ihm sind. 6 Wer da sagt, daß er in ihm bleibe, ist schuldig, selbst auch so zu wandeln, wie er gewandelt hat.“ 1.Johannes 2:3-6 Elb

Wenn ich Ihn wirklich liebe, werde ich Seinem Wort nicht ungehorsam sein. Das bedeutet, dass ich meinen Lebensstil so gestalte, dass dieser mit seinem Wort im Einklang ist. Das steht jedoch im Gegensatz zu der fleischlichen Natur.

Es gibt Handlungen, die unseren himmlischen Vater erfreuen. Andere Dinge jedoch hält der Vater für widerlich und abscheulich. Er hat mir alle meine vergangenen Sünden vergeben, aber Er sagt mir, dass wenn ich Ihn liebe, ich meinen Lebensstil ändern muss, um in Harmonie mit seinem Gesetz (Thora) und mit den Satzungen und Rechten zu sein. Das bedeutet:

- Kein Ehebruch, keine Unzucht und sexuelle Unreinheit;
- Kein Mord, kein Diebstahl, Götzenanbetung oder Klatsch.
- Kein Lügen, Begehren oder Hass.
- Keine Halloween-Laternen, Osterhasen oder Weihnachtsbäume mehr. Keine Lieblingsspeisen wie Speck, Schinken oder Schweinekoletetts;

sind das Einschränkungen, oder ist es eine Befreiung dieser Bindungen der Sünde?

Lasst uns an die Worte in 1.Johannes 2:15-17 Elb erinnert werden. „Liebet nicht die Welt, noch was in der

**Welt ist. Wenn jemand die Welt liebt, so ist die Liebe des Vaters nicht in ihm; 16 denn alles, was in der Welt ist, die Lust des Fleisches und die Lust der Augen und der Hochmut des Lebens, ist nicht von dem Vater, sondern ist von der Welt. 17 Und die Welt vergeht und ihre Lust; wer aber den Willen Gottes tut, bleibt in Ewigkeit.“**

Oder Jakobus 4:4 Elb **„Ihr Ehebrecherinnen, wisset ihr nicht, daß die Freundschaft der Welt Feindschaft wider Gott ist? Wer nun irgendein Freund der Welt sein will, stellt sich als Feind Gottes dar.“**

Wenn uns gesagt wird, dass wir die Welt nicht lieben sollen, bezieht sich das auf das korrupte Wertesystem der Welt. Satan ist der Gott dieser Welt, und er hat sein eigenes Wertesystem im Gegensatz zu dem, was Jahweh sagt. Satans System fördert: die Lust des Fleisches, die Lust der Augen und den prahlerischen Stolz des Lebens.

Zwischen den Nachfolgern von Jahschua und der Welt besteht eine fundamentale Unvereinbarkeit. Ihr Denken ist nicht in Harmonie mit den Philosophien der Welt. Echter Glaube an den Messias beinhaltet die Verleugnung jeglicher weltlicher Werte. Die biblische Wahrheit widerspricht allen heidnischen Religionen. Die biblische Wahrheit steht im Gegensatz zu allem, was diese Welt zu bieten hat, weil es zwei ganz verschiedene Geister mit zwei verschiedenen Werten sind.

Jahschua sagte zu seinen Jüngern: **„Wenn die Welt euch haßt, so wisset, daß sie mich vor euch gehaßt hat. 19 Wenn ihr von der Welt wäret, würde die Welt das Ihrige lieben; weil ihr aber nicht von der Welt seid, sondern ich euch aus der Welt auserwählt habe, darum**

**haßt euch die Welt.“** Johannes 15:18-19 Elb

Wenn wir uns entscheiden, seinem Wort zu gehorchen, öffnet der Vater unsere Augen mehr und mehr, sodass wir aus der Schrift erkennen, dass Jahschua das Wort des Vaters ist. Dies zeigt deutlich, dass bevor er Fleisch wurde Johannes 1:14, bereits Abraham erschien 1.Mose 15:1 und er derjenige war, der Mose die Gebote gab 4.Mose15:31.

Wir hören von vielen Kanzeln, dass die „alttestamentlichen 10 Gebote“ kein wesentlicher Teil des „Neuen“ Bundes sind. Man behauptet, dass diese am Kreuz abgeschafft wurden.

Wenn ich die Bibel lese, sehe ich, dass es der Messias war, der die Zehn Gebote mit seinem eigenen Finger auf die Steintafeln schrieb und diese mit den Satzungen und Rechten Mose übergab.

Sein Wort lädt alle ein, in seinen ewigen Bund einzutreten, aber jeder muss sich entscheiden, ob er sich an seine Bedingungen halten will.

Das bedeutet außerdem, dass nun der **siebte Tag der Woche mein Ruhetag ist** und ich des Vaters jährliche Festtage beachte! **Ich halte** mich entweder an **den Zeitplan des Königs** und die vom König ernannten Feste oder an meinen eigenen Plan und die Feste der Welt. Ich muss mich entscheiden.

An diesem Punkt werden sich evtl. viele von mir trennen, sowohl meine Familie als auch Freunde. Es scheint, dass viele die Botschaft der Bibel nicht selbst gelesen, sondern sich einen viel einfacheren und bequemeren Weg gewählt haben.

Indem ich mich tagtäglich entscheide seinem Wort nicht ungehorsam zu sein, finde ich, dass meine vertraute Welt auf den Kopf gestellt wird! Nur

durch die Gnade des Vaters kann ich ein demütiges Herz bewahren und Seinem Wort gehorsam sein!

Ich entdecke auch, dass die Entwicklungslehre nichts anderes ist als ein Mythos, eine alte Geschichte, eine unzusammenhängende Sammlung von Aussagen, die frei von jeglicher Logik ist und denen aufgezwungen wird, die nicht alles für sich selbst prüfen!

Wenn man damit beginnt, sein Leben zu verändern, fangen alte Freunde und Familienmitglieder an sich über meinen neuen Lebensstil zu beklagen und mit mir zu streiten. Ich erzähle ihnen mein Geheimnis, dass ich mich entschieden habe, Jahschua, dem König aller Könige und dem Herrn aller Herren zu folgen! Aber es fällt auf ungläubige und taube Ohren.

Für mich ist das, was ich aus der Schrift lerne, wie schöne Perlen, die ich eifrig gesucht und tief aus dem Acker ausgegraben habe, und den Eintritt in das Königreich darstellen. Leider sehen das viele, die im Sumpf dieser Welt stehen, nicht so, da sie sich nicht mit den Worten Jahwehs befassen.



Nach und nach fällt einer nach dem anderen der alten Freunde weg, und ich werde jetzt verachtet und gemieden, wie ein Schiffbrüchiger stehe ich da. Die Trauer und

der Schmerz wachsen neben der Einsamkeit.

Betrachtet den Propheten Jeremia. Er wurde als Jugendlicher berufen, ein Sprachrohr für Jahweh zu sein, und wurde zum Stamm Juda gesandt, um die letzte Warnung zu geben, bevor Jahweh sie aus dem Land vertrieb. Die Nation wurde vernichtet und sie

wurden in das heidnische Königreich Babylon in Gefangenschaft gebracht. Jeremia, ein treuer, gottesfürchtiger Mann, war berufen, Juda zu sagen, dass sich Jahweh wegen ihres reuelosen Sündigens gegen sie gewandt hatte und nun bereit war, sie durch die Hände eines heidnischen Königs aus dem Land zu entfernen.

Wegen seiner Botschaft wurde er von den Priestern und Propheten gehasst Jeremia 26: 8 sowie von seinen Freunden Kapitel 20: 10 und von seiner Familie Kapitel 32: 6-8 und ihm wurde sogar gesagt, dass er nicht heiraten sollte 16: 1-2. Er war ganz alleine. Genau das Gleiche geschah mit unserem Messias, er war ganz allein. Am Ende verließen ihn auch alle seine Jünger und am Kreuz war er von Übeltätern und Spöttern umgeben.

Einmal verließen viele Menschen Ihn aufgrund dessen, was Er sagte. Hier sind seine Worte in Johannes 6, in den Versen 53-54: **„Da sprach Jahschua zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Es sei denn, daß ihr das Fleisch des Sohnes des Menschen esset und sein Blut trinket, so habt ihr kein Leben in euch selbst. 54 Wer mein Fleisch ißt und mein Blut trinkt, hat ewiges Leben, und ich werde ihn auf-erwecken am letzten Tage;“** Elb

Dies waren harte Worte für diejenigen, die es hörten, und es sagt in Vers 66 **„Von da an gingen viele seiner Jünger zurück und wandelten nicht mehr mit ihm.“**

Da fragte Jahschua seine Jünger: **„Wollt ihr etwa auch weggehen?“** **„Simon Petrus antwortete ihm: Herr, zu wem sollen wir gehen? Du hast Worte ewigen Lebens; 69 und wir haben geglaubt und erkannt, daß du der Heilige Gottes bist.“** Elb

An einer anderen Stelle sagte er in Matthäus 10:34-38 „**Wähnet nicht, daß ich gekommen sei, Frieden auf die Erde zu bringen; ich bin nicht gekommen, Frieden zu bringen, sondern das Schwert. 35 Denn ich bin gekommen, den Menschen zu entzweien mit seinem Vater, und die Tochter mit ihrer Mutter, und die Schwiegertochter mit ihrer Schwiegermutter; 36 und des Menschen Feinde werden seine eigenen Hausgenossen sein. 37 Wer Vater oder Mutter mehr liebt als mich, ist meiner nicht würdig; und wer Sohn oder Tochter mehr liebt als mich, ist meiner nicht würdig; 38 und wer nicht sein Kreuz aufnimmt und mir nachfolgt, ist meiner nicht würdig.**“ Elb

Jahschua warnte seine Jünger, dass sein Evangelium keinen Frieden bringt, sondern zu Spaltungen führen wird. Es wird sogar zu Spaltungen unter Familien kommen, weil einige glauben und manche nicht. Väter und Söhne, Mütter und Töchter werden uneins sein. Viele werden sich über seine Lehren zanken, und dies wird zu Streitigkeiten führen und sogar zum Krieg. Er warnte diejenigen, die Ihm nicht folgen wollen, ihrer Familie zuzuliebe, dass sie seiner nicht würdig sind.

In Matthäus 16:24 sagte Jahschua „**zu seinen Jüngern: „Wenn jemand mein Jünger sein will, dann muss er sich selbst verleugnen, er muss sein Kreuz aufnehmen und mir folgen.**“ NeÜ

Was für eine harte Botschaft für Menschen, die sich entscheiden ihrem Schöpfer und Erlöser zu folgen und dadurch ihre Familie und Freunde verlieren. Das kann entmutigend und unangenehm sein. Es wird jedoch viel härter und bedrückender sein, wenn

die Menschen vor dem Gerichtsstuhl Jahschuas stehen und die Worte hören müssen: „... **Ich habe euch niemals gekannt; weicht von mir, die ihr (Übeltäter) ohne Thora seid!**“ Matthäus 7:23 Elb

Auf der anderen Seite haben wir das schöne Versprechen, das Jahschua in Markus 10:29-30 machte. „... **Wahrlich, ich sage euch: Da ist niemand, der Haus oder Brüder oder Schwestern oder Vater oder Mutter [oder Weib] oder Kinder oder Äcker verlassen hat um meinet- und um des Evangeliums willen, 30 der nicht hundertfältig empfangt, jetzt in dieser Zeit Häuser und Brüder und Schwestern und Mütter und Kinder und Äcker, mit Verfolgungen, und in dem kommenden Zeitalter ewiges Leben.**“ Elb

Die Botschaft der Bibel verlangt Entscheidungen, die nicht in die heutige Gesellschaft passen und eine Person in unbequeme Situationen und in Opposition zu anderen bringen kann, „**denn wir haben nicht mit Fleisch und Blut zu kämpfen, sondern mit Fürsten und Gewaltigen, nämlich mit den Herren der Welt, die in der Finsternis dieser Welt herrschen, mit den bösen Geistern unter dem Himmel.**“ Luther

**Ich bin bei euch alle Zeit**

Matthäus 28:20

Wir sind jedoch nicht allein, denn wir können uns auf die Verheißung in Matthäus 28:20 stützen: „**Ich bin immer bei euch, bis zum Ende der Welt.**“ Diesem Versprechen können wir glauben, vertrauen und es für uns in Anspruch nehmen!

Zusammengestellt von Walter T.

# Die Gebets-Kraft des Gerechten!



Im Jakobusbrief sagt die Bibel im Kapitel 5:16 Luther:

**„Des Gerechten Gebet vermag viel, wenn es ernstlich ist.“**

**Dies ist ein kraftvoller Vers, ein erstaunliches Versprechen.** Das zeigt, wie viel Macht und Einfluss ein Mensch, der unter der Kontrolle des Geistes von Jahweh steht, in seiner Familie, unter Freunden, in der Nachbarschaft und auch in der Nation haben kann.

Es geht hier nicht um das Gebet von irgendjemand, auch wenn er oder sie vorgibt bibelgläubig zu sein, sondern es spricht hier vom Gebet **eines gerechten Menschen.**

Betrachten wir Jeremia Kapitel 5: Vers 1, da sagte Jahweh zu dem Propheten: **„Durchstreifet die Gassen Jerusalems, und sehet doch und erkundet und sucht auf ihren Plätzen, ob ihr jemand findet, ob einer da ist, der Recht übt, der Treue sucht: so will ich ihr vergeben.“** Elb

Die Menschen in Jerusalem zu Jeremias Zeiten gaben vor Jahweh zu verehren, aber in Wirklichkeit verehrten sie die heidnischen Götter der Nationen um sie herum und folgten deren Bräuchen. Dennoch sagte der Schöpfer zu dem Propheten, wenn du einen Gerechten in dieser Stadt findest, werde ich ihr vergeben, aber er konnte nicht eine einzige Person finden.

In Psalm 14:2 lesen wir Folgendes: **„Jahweh hat vom Himmel herniedergeschaut auf die Menschenkinder, um zu sehen, ob ein Verständiger da sei, einer, der Gott suche. 3 Alle sind abgewichen, sie sind allesamt verderbt; da ist keiner, der Gutes tue, auch nicht einer.“** Elb

Das ist eine gefährvolle Aussage von dem der uns das tägliche Leben gibt. Jahweh hatte schon immer nach Menschen gesucht, die sich für seine Grundsätze einsetzen, wie es in Hesekeil 22:30 berichtet wird: **„Und ich suchte einen Mann unter ihnen, der die Mauer zumauern und vor mir in den Riß treten möchte für das Land, auf daß ich es nicht verderbte; aber ich fand keinen.“** Elb

Wenige sind bereit ihre Mitmenschen vor dem kommenden Gericht zu warnen, oder die Rolle eines Fürsprechers einzunehmen, wie Moses es für das Volk Israel tat, damit sie nicht vernichtet würden, (Psalm 106:23) oder wie Abraham für Sodom und Gomorra, oder wie Aaron, der zwischen den Lebenden und den Toten stand, um die Pest aufzuhalten.

Gibt es wirklich so wenige aufrichtige oder rechtschaffene Menschen, die Jahweh benutzen kann, wie es in der

Bibel berichtet wird, die willig sind für Jahwehs Wort zu stehen und seinen Willen auszuleben und ihnen zu sagen, was es heißt Ihm nicht zu folgen?

Er sucht Menschen, die sich nicht kaufen noch verkaufen lassen, die wahrhaftig, ehrlich und aufrichtig sind und sich nicht fürchten die Sünde bei ihrem richtigen Namen zu nennen, die sich für seine Gebote, Satzungen und Rechte einsetzen, selbst wenn ihr Leben gefährdet ist.

Menschen geben vor bibelgläubig zu sein, aber Jahweh sieht das anders. Die Bibel spricht von Gesetzlosen oder Übeltätern, die beten und von Gerechten, die beten.

Zum Beispiel lesen wir in Sprüche 15:8 **„Das Opfer der Gesetzlosen ist Jahweh ein Gräuel, das Gebet der Aufrichtigen aber ist ihm wohlgefällig.“** Schl

Auch Gesetzlose bringen Opfer und beten. Man sollte sich fragen, wer sind die hier genannten Gottlosen, die dem Schöpfer Opfer bringen und zu Ihm beten?

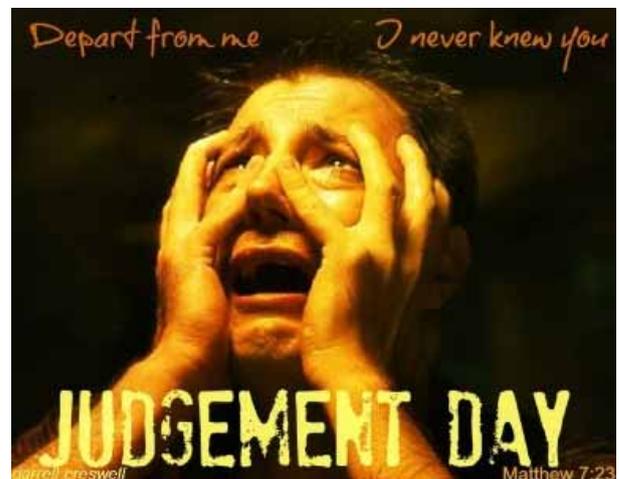
Sprüche 28:9 gibt uns etwas mehr Einsicht darüber, wenn es heißt: **„Wer sein Ohr abwendet vom Hören des Gesetzes: selbst sein Gebet ist ein Greuel.“** Elb

Das Wort „Gesetz“ hier ist vom hebräischen Wort „Thora“ übersetzt. Warum legt Jahweh solch einen großen Wert auf das Hören und Befolgen der Thora mit den Satzungen, Rechten und Geboten?

Es gibt im Christentum Gläubige, die sagen, dass das Gesetz, **die Thora, am Kreuz Jesu abgeschafft wurde**, da Jahschua es für uns hielt, sind seine Nachfolger davon befreit. Es handelt sich hier um „gesetzlose“ Menschen, **Jahschua nennt sie in Matthäus 7:21-23 „Übeltäter“**.

Hier sind seine Worte: **„Nicht jeder, der zu mir sagt: Herr, Herr! wird in das Reich der Himmel eingehen, sondern wer den Willen meines Vaters tut, der in den Himmeln ist. 22 Viele werden an jenem Tage zu mir sagen: Herr, Herr! Haben wir nicht durch deinen Namen geweissagt, und durch deinen Namen Dämonen ausgetrieben, und durch deinen Namen viele Wunderwerke getan?“**

**23 Und dann werde ich ihnen bekennen: Ich habe euch niemals gekannt; weicht von mir, ihr Übeltäter!“** Elb



Das hier übersetzte Wort „Übeltäter“ wurde vom griechischen Wort „Anomos“ #459 übersetzt.

„A“ = bedeutet „ohne“

Und „Nomos“ = bedeutet „Thora“

Eine bessere Übersetzung wäre also: **„weicht von mir, die ihr ohne Thora (Weisung, Anordnung) seid.“**

Diejenigen, die Jahwehs Thora ablehnen, nennt Jahschua **„gesetzlos oder Übeltäter“**. Warum wird das als etwas Böses angesehen? Jahweh hat ein Gesetz und Regeln, die in seiner Schöpfung zum Segen und zum Schutz für seine Schöpfung eingesetzt wurden. Das sind die Regeln seines Reiches und zeigen uns wie wir leben sollen, um gesund und glücklich

zu sein und uns auf das Himmlische vorzubereiten. Indem man diesen Anordnungen gehorcht und ihnen folgt, sind wir nicht nur in diesem Leben von Ihm geführt, sondern auch unsere Ewigkeit hängt davon ab.

Wo steht geschrieben, dass Jahschua durch sein Opfer zum Beispiel die 10 Gebote ungültig gemacht hat?

Das kommt vom Feind alles Guten. Denn ohne Gesetz, Anweisungen und Regeln haben wir Chaos.

Die Anweisungen, die Jahweh Israel in schriftlicher Form am Berg Sinai gab, waren schon lange vorher bekannt, was wir in 1.Mose 26:4-5 erkennen können. Das ist die Verheißung, die Gott Abraham gab:

**„Ich mache deine Nachkommen so zahlreich wie die Sterne am Himmel und gebe ihnen all diese Länder. Und durch deine Nachkommen werden alle Völker der Erde gesegnet sein, 5 weil Abraham auf mich gehört und meine Befehle, Gebote und Weisungen befolgt hat.“** NeÜ

Schon Abraham wurden diese göttlichen Anweisungen vermittelt, sie zu befolgen.

In 1.Johannes 3:7 haben wir eine klare Antwort, die uns sagt, wer ein gerechter Mensch gemäß der Schrift ist: **„Meine Kinder, lasst euch doch von niemand verführen! Nur wer das Rechte tut, ist gerecht und kann wie der Messias vor Gott (Elohim) bestehen.“** NeÜ

Dieser Vers lehrt, dass wenn man gerecht sein möchte, man den Willen Jahwehs in seinem Leben auslebt. (Gal. 5:6; 1.Kor. 6:9-11; Jakobus 2:1 Johannes 3:6-10). Der Mensch wird durch den Glauben an Jahschua gerechtfertigt, aber nach seinen Werken des Gehorsams gerichtet. Die Anweisungen sind in der Thora zu finden.

Lasst euch von niemandem verführen, der das Gegenteil behauptet. Wer durch den Glauben gerettet ist, wird dies in seinem Leben in der Harmonie mit der Thora offenbaren.

Es gibt nur ein Volk auf dieser Erde, dem der Schöpfer Jahweh gute und gerechte Gesetze gegeben hat, nach denen es leben soll. In 5.Mose 4:8 heißt es: **„Und welche große Nation gibt es, die so gerechte Satzungen und Rechte hätte, wie dieses ganze Gesetz (Thora), das ich euch heute vorlege?“** Elb

Die Nation, von der Er hier spricht, waren die 12 Stämme der Kinder Israel.

Psalms 119:142 **„Deine Gerechtigkeit ist eine ewige Gerechtigkeit, und dein Gesetz (Thora) ist Wahrheit.“** Elb

Die Bibel spricht von Menschen, die ihr Leben nach den Anweisungen der Thora ausrichteten und deshalb von Jahweh als gerecht erfunden wurden. Der erste, der in der Schrift erwähnt wird, ist Abel. Jahschua nannte ihn in Matthäus 23:35 **gerecht**.

Noah war ein **gerechter**, vollkommener Mann unter seinen Zeitgenossen 1.Mose 6:9; 7:1.

Abraham wurde **gerecht genannt**, weil er Jahweh glaubte und aus Liebe seinen Anweisungen folgte 1.Mose 15:6; 18:19.

Abraham glaubte, dass es in Sodom und Gomorra mindestens zehn Gerechte geben müsse. Wie sich herausstellte, waren es jedoch nur drei, Lot und seine Töchter. Und obwohl Lot in dem Bericht in 1.Mose 19 nicht als gerecht genannt wurde, wird er von Petrus dreimal als rechtschaffen beschrieben (2.Petrus 2:7,8)

Wie sieht es in unserem Zeitalter aus? Wie viele Gerechte gibt es heute?

Jahschua sagte in seiner Bergpredigt, „glücklich sind die, welche nach der **Gerechtigkeit hungern und dürsten**, denn sie werden gesättigt werden.“ (Mt 5:6)  
Die Gerechten werden verfolgt werden.  
Matthäus 5:10

„**Wenn nicht eure Gerechtigkeit vorzüglicher ist als die der Schriftgelehrten und Pharisäer, so werdet ihr nicht in das Reich der Himmel eingehen.**“ Matthäus 5:20

„**Trachtet aber zuerst nach dem Reiche Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, und dies alles wird euch hinzugefügt werden.**“ Matthäus 6:33

„**Wer einen Propheten aufnimmt in eines Propheten Namen, wird eines Propheten Lohn empfangen; und wer einen Gerechten aufnimmt in eines Gerechten Namen, wird eines Gerechten Lohn empfangen.**“ Matthäus 10:41

„**Dann werden die Gerechten leuchten wie die Sonne in dem Reiche ihres Vaters. Wer Ohren hat (zu hören), der höre!**“ Matthäus 13:43

„**Also wird es in der Vollendung des Zeitalters sein: die Engel werden ausgehen und die Bösen aus der Mitte der Gerechten aussondern.**“ Matthäus 13:49

Es wird eine Auferstehung **der Gerechten** geben. Lukas 14:14

„**Und wenn er (der heilige Geist) gekommen ist, wird er die Welt überführen von Sünde und von Gerechtigkeit und von Gericht.**“ Johannes 16:8 Elb

Lukas schreibt, dass der Priester Zacharias und seine Frau Elisabeth (die Eltern von Johannes dem Täufer) **gerecht** waren: „**Beide aber waren gerecht vor Gott, indem sie untadelig wandelten in allen Geboten und Satzungen des Herrn.**“ Lukas 1:6 Elb

Gerechtigkeit wird gemessen an der Übereinstimmung



mit dem Willen Jahwehs und seinen Geboten. Seine bestimmten Befehle können sich von Zeit zu Zeit und von einer Person zur anderen ändern, sein Befehl an Noah, eine Arche zu bauen, wurde nie wiederholt, auch gilt sein Befehl bezüglich der Beschneidung des Fleisches für Gläubige heute nicht mehr, jedoch die Beschneidung des Herzens ist heute noch gültig.

Aber seine Maßstäbe, wie sie in seinem Worte (Thora) stehen, bleiben konstant und gelten für seine Geschöpfe zu allen Zeiten. 5.Mose 32:4; Hiob 34:10; Psalm 92:15,16; Heseziel 18:25-31; 33:17-20.

Lasst uns daran denken, dass Gebete gerechter Männer und Frauen Meere teilten, Flüsse umlenkten, Feuerflammen löschten, Löwen den Rachen stopften, giftige Schlangen unschädlich machten, die Sonne zum Stillstand brachten, Gefängnistore öffneten und Menschen von Dämonen befreiten.

Das Gebet gerechter Männer und Frauen hat die tobenden Leidenschaften von Menschen gebändigt und gefesselt und gewaltige Armeen stolzer, wagemutiger Atheisten niedergedrückt und vernichtet.

Das ernste Gebet von Jona brachte ihn vom Meeresgrund zum Land und das ernste Gebet ließ Elia in einem Feuerwagen in den Himmel fahren.

Jakobus gibt uns diese Verheißung und dann gibt er uns als Ermutigung ein Beispiel in Kapitel 5:17-18 und sagt: „**Elia war ein Mensch von gleichen Gemütsbewegungen wie wir; und er betete ernstlich, daß es nicht regnen möge, und es regnete nicht auf der Erde drei Jahre und sechs Monate. 18 Und wiederum betete er, und der Himmel gab Regen, und die Erde brachte ihre Frucht hervor.**“ Elb

Er betete zuerst für die Trockenheit und es regnete in Israel nicht für drei Jahre und sechs Monate.

Dann betete er um Regen nach der Dürre und Jahweh sandte reichlich Regen.

Elia's Gebet basierte auf dem Wort Jahwehs! Ganz Israel hatte sich von Jahweh

abgewandt, um Baal, den Götzen einer grausamen heidnischen Religion, anzubeten. Ein einzelner Mann, völlig unbekannt, steht auf und verkündet dem König ganz kühn, dass „**es in den nächsten paar Jahren weder Tau noch Regen geben wird, außer bei meinem Wort!**“

Aber seine Autorität beruhte auf einer Verheißung und Warnung, die in 5.Mose 11:13-17 steht:

„**Und es wird geschehen, wenn ihr fleißig auf meine Gebote höret, die ich euch heute gebiete, Jahweh, euren Gott, zu lieben und ihm zu dienen mit eurem ganzen Herzen und mit eurer ganzen Seele, 14 so werde ich den Regen eures Landes geben zu seiner Zeit, den Frühregen und den Spätregen, damit du dein Getreide und deinen Most und dein Öl einsammelst;**

**15 und ich werde deinem Vieh Kraut geben auf deinem Felde, und du wirst essen und satt werden.**

**16 Hütet euch, daß euer Herz nicht verführt werde, und ihr abweicht und anderen Göttern dienet und euch vor ihnen niederbeuget,**

**17 und der Zorn Jahwehs wider euch entbrenne, und er den Himmel verschließe, daß kein Regen sei und der Erdboden seinen Ertrag nicht gebe und**

**ihr bald aus dem guten Lande vertilgt werdet, das Jahweh euch gibt.“** Elb

Jakobus 5:16 sagt ausdrücklich: „... **das inbrünstige Gebet eines Gerechten vermag viel.**“ Elb

Gerecht ist derjenige, der Jahschua als seinen Erlöser angenommen hat und wie die Eltern von Johannes dem Täufer **untadelig in allen Geboten und Satzungen Jahwehs wandelt!**

Aber auch ein Gerechter kann laut Bibel fallen, jedoch steht er immer wieder auf. Sprüche 24:16 sagt:

„**Denn der Gerechte fällt sieben Mal und steht doch wieder auf, doch Gottlose versinken im Unglück.**“ NeÜ

**Wer sich weigert, durch die Hilfe von Jahschua, den Anweisungen der Thora zu folgen, wird im Gericht als gesetzlos und als Übeltäter bezeichnet und abgewiesen,**

und laut Sprüche 28:9:

**ist sogar dessen Gebet ein Gräuel.**

W. T.



### **Impressum Freunde biblischer Botschaft Missionswerk Avvento**

Das Missionswerk wird getragen von Thora glaubenden Adventgläubigen, unabhängig von Kirchen- oder Gemeindeorganisationen. Das „Advent“ kennzeichnet unsere feste Hoffnung auf die baldige Wiederkunft (Erscheinung) Jahschuas (Joh.14:1-4) nach dem prophetischen Wort der Bibel.

#### **Unsere „Freundesbriefe“**

erscheinen nach Bedarf. Als Missionswerk wollen wir unsere Mitglieder, Freunde und Unterstützer informieren, geistlich anregen, unseren gemeinsamen Glauben auf der Grundlage der Heiligen Schrift stärken, unserem Herrn Jahschua ha Mashiach folgen und seinem Missionsauftrag entsprechend dienen.

### **Freunde biblischer Botschaft Missionswerk Avvento**

Lippspringer Postweg 73a  
**33161 Hövelhof**

Tel. 05257 - **93 73 660**

Email: [info@avvento.info](mailto:info@avvento.info)

#### **Spendenkonto**

IBAN:  
**DE39 4401 0046 0287 1034 65**  
BIC: **PBNKDEFF**

# Der Gesundheitsteil

## Gesunde Ernährung verlangsamt den Alterungsprozess

Autor: Carina Rehberg



**Wer sich gesund ernährt, kann offenbar seinen Alterungsprozess verlangsamen bzw. seine Zellen vor einer zu schnellen Alterung schützen – so Forscher der University of Michigan. Die Basisregeln einer gesunden Ernährung lauten gemäß den Wissenschaftlern folgendermaßen: Viele Früchte, Gemüse und Vollkornprodukte essen sowie Zucker, Salz und verarbeitete**

**Fleischprodukte meiden. Hält man sich daran, dann altern die Zellen langsamer und man bleibt eher vor chronischen Krankheiten geschützt.**

### **Warum wirkt gesunde Ernährung so verjüngend?**

Inzwischen sind zig Studien erschienen, die allesamt zeigen: Wer sich gesund ernährt, erleidet seltener chronische Erkrankungen und kann daher seinen Lebensabend mit deutlich weniger Einschränkungen genießen als der „Normalesser“. Der Grund dafür sind die vielen antioxidativen Vitalstoffe in einer gesunden Ernährung und deren entzündungshemmende Wirkung sowie gleichzeitig all die fehlenden Stoffe, die bei einer ungesunden Ernährung den Körper belasten würden.

Wie genau die Vitalstoffe gesund und munter machen, beschrieben Forscher im Juni 2018 im Fachjournal *American Journal of Epidemiology*. Eine gesunde Ernährung halte die Zellen jung, was nicht nur den Alterungsprozess verlangsamt, sondern auch eine Voraussetzung dafür sei, dass chronische Erkrankungen fernbleiben, so Studienautorin Cindy Leung, Professorin für Ernährungswissenschaften an der *University of Michigan School of Public Health*.

### **Wie wird das Alter von Zellen festgestellt?**

Um den Alterungsprozess der Zellen festzustellen, wurde in Leungs Untersuchung einfach die Länge der sog. Telomere gemessen. Telomere bestehen aus DNA und befinden sich jeweils an den Enden der Chromosomen im Innern des Zellkerns. Telomere beschützen die Chromosomen bzw. die DNA. Im Laufe der Jahre werden die Telomere immer kürzer (sie verkürzen sich mit jeder Zellteilung), so dass man sagen kann, je älter man wird, umso kürzer sind die Telomere. Und umso kürzer die Telomere, desto höher das Risiko für Herzkrankheiten, Diabetes Typ 2 und einige Krebsformen. Ja, offenbar lässt sich sogar die noch verbleibende Lebenszeit an der Länge der Telomere ablesen.

### **Wie kann man die Länge der Telomere beeinflussen?**

Allerdings weiß man aus bisherigen Studien genauso, dass die Verkürzung der Telomere beeinflusst werden kann. Durch den individuellen Lebensstil kann man die Verkürzung verlangsamen oder auch beschleunigen. Auch Umweltfaktoren oder der Zustand der Psyche beeinflussen die Länge der Telomere.

Leung und Kollegen untersuchten nun die Ernährungsweise von annähernd 5000 gesunden Erwachsenen. Dabei zeigte sich: Je gesünder die Ernährung, desto länger die Telomere, so dass die Forscher schlussfolgerten: Wer den Richtlinien einer gesunden Ernährung folgt, kann einer beschleunigten Verkürzung seiner Telomere vorbeugen und so sein Risiko für chronische Erkrankungen reduzieren.

Co-Autorin Elissa Epel, Professorin an der University of California in San Francisco erklärt:

*„Die Gemeinsamkeit aller gesunden Ernährungsformen liegt darin, dass sie Antioxidantien enthalten und entzündungshemmend wirken. Auf diese Weise schaffen sie ein biochemisches Umfeld, das für die Telomere äußerst vorteilhaft ist.“*

## **Wie sieht eine gesunde Ernährung aus?**

Cindy Leung rät, besser nicht von einzelnen Lebensmitteln, die einem besonders gesund erscheinen, oder von isolierten Vitalstoffen größere Mengen zu sich zu nehmen, sondern vielmehr die Gesamtqualität der Ernährung zu verbessern, was bedeutet, dass man frische Lebensmittel regional und saisonal auswählt, Bio-Qualität bevorzugt und auf Vollwertigkeit achtet.

Gemeint war in vorliegender Studie ferner eine Ernährung aus viel Obst und Gemüse, Nüssen, Hülsenfrüchten und Vollkorn, bei der man gleichzeitig möglichst weniger Salz, keinen Zucker, keine gezuckerten Getränke, keine Wurst und auch kein rotes Fleisch verspeist.

Wenn Milchprodukte verzehrt werden, dann sollten es fettarme Milchprodukte sein. Insgesamt sollte man jedoch lieber pflanzliche Proteinquellen als tierische wählen.

Weitere gesunde Maßnahmen, um die Verkürzung der Telomere zu verlangsamen, haben wir bereits hier vorgestellt.

## **Folgende aufgeführte Studien zeigen, dass eine gesunde Ernährung vor Krankheiten schützt.**

Wie gut eine gesunde Ernährung das Risiko für zahlreiche Erkrankungen reduzieren kann, zeigt die Auswahl folgender Studien:

Im Mai 2017 las man beispielsweise im *British Medical Journal*, dass man vor Gicht deutlich weniger Angst haben muss, wenn man sich gesund ernährt. Die typisch westliche Ernährung hingegen – so die damalige Studie – bringe ein erhöhtes Gichtisiko mit sich.

Im August 2016 schrieben Forscher der *Johns Hopkins Bloomberg School of Public Health*, dass Menschen, die sich gesund ernährten, um ihren Blutdruck im Griff zu behalten, automatisch auch besser vor chronischen Nierenerkrankungen geschützt sind.

Eine gesunde Ernährung beeinflusst auch eine bestehende Multiple Sklerose so gut, dass sich die Symptome bessern, Schübe seltener werden und sich die Lebensqualität der Patienten merklich erhöht, wie eine Studie vom Dezember 2017 zeigte.

Auch vor der Makuladegeneration, der Schaufensterkrankheit, einem Schlaganfall und COPD (der Chronisch Obstruktiven Lungenerkrankung) kann eine gesunde Ernährung schützen. Genauso verbessert eine gesunde Ernährung die Schlafqualität, die Fruchtbarkeit, ein Asthma und das psychische Wohlbefinden. Selbst das Risiko für Schwerhörigkeit im Alter wird reduziert, wenn man sich gesund ernährt. Ferner erhöht sich mit gesunder Ernährung die Knochendichte, die Herzgesundheit bessert sich und die Haut wird schöner.

## **Wer überdies nie zu viel isst, bleibt auch geistig länger jung!**